

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2008

**Carl-von-Basedow-Klinikum
Saalekreis GmbH**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 28. August 2009 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer).....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	15
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	20
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	20
A-14 Personal des Krankenhauses	20
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen ..	22
B-1 Medizinische Klinik I	22
B-2 Medizinische Klinik II	31
B-3 Medizinische Klinik III.....	41
B-4 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.....	52
B-5 Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie	61
B-6 Klinik für Chirurgie Querfurt	72
B-7 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	83
B-8 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	93
B-9 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	105
B-10 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.....	112

B-11	Anästhesie und Intensivmedizin.....	119
B-12	Radiologie.....	125
C	Qualitätssicherung	130
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	130
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	130
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	130
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	130
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	130
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	131
D	Qualitätsmanagement	132
D-1	Qualitätspolitik	132
D-2	Qualitätsziele	132
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	134
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	134
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	135
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	136

Einleitung



Das Bild zeigt den zentralen Eingangsbereich des Neubaus am Standort Merseburg der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH.

Die **Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH** umfasst die Standorte Merseburg und Querfurt und befindet sich auf dem Weg zu einem modernen Gesundheitszentrum. Im Jahre 2008 erfolgte die Umwandlung des bisherigen Eigenbetriebes Carl-von-Basedow-Klinikum in die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH. Alleiniger Gesellschafter der GmbH ist der Landkreis Saalekreis.

Unser Ziel ist es, ambulante und stationäre Leistungen zu vernetzen und das Klinikum zu einem medizinisch integrierten Versorgungszentrum auszubauen. Deshalb arbeiten wir eng mit niedergelassenen Ärzten, Wirtschaftspartnern, Dienstleistern und Institutionen mit sozialem Engagement zusammen.

Die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH unterhält als akademisches Lehrkrankenhaus eine eigene Krankenpflegeschule. Sie ist anerkanntes Ausbildungszentrum für Fachberufe im Gesundheitswesen und hat eine Ausbildungskapazität von 80 Plätzen in den Ausbildungsrichtungen staatlich geprüfte Gesundheits- und Krankenpfleger/-in sowie Krankenpflegehilfe.

Die Geschichte der stationären Krankenversorgung am Standort Merseburg führt bis ins Jahr 1333 zurück, in dem Bischof Gebhard (1323 - 1341) das Hospital Sankt Barbara stiftete. Im Jahr 1957 erfolgte die Verleihung des Namens „Carl-von-Basedow Kreiskrankenhaus“. Dies geschah im Andenken an den verdienstvollen Kreisphysikus von Merseburg in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Die Gründung und Entstehung eines Städtischen Krankenhauses der Stadt Querfurt führt zurück in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Laut erster urkundlicher Erwähnung wurde im Jahre 1859 das Geisthospital als öffentliche Krankenanstalt der Stadt Querfurt errichtet.

Nach einer Bauzeit von fast zwei Jahren konnte im Juli 2008 am Standort Querfurt der dritte Neubauabschnitt in Betrieb genommen werden. Erstmals nach 54 Jahren sind damit alle querfurter Fachbereiche an einem Standort konzentriert. Dadurch entfallen für Patienten und Personal die langen Wege zwischen den Häusern. Es entstand ein interdisziplinäres Notfallzentrum.

Die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH verfügt nach Fertigstellung aller Neubauten über insgesamt 644 Krankenhausbetten. Die Neubaumaßnahmen umfassten einen Wert von ca. 150 Millionen Euro.

Unsere Mitarbeiter/-innen betreuen in den Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Erwachsenen- Kinder- und Jugendpsychiatrie über 20000 stationäre Patientinnen und Patienten pro Jahr. Unser umfangreiches Leistungsspektrum wird durch einen klinikeigenen Ambulanten Pflegedienst und eine Kurzzeitpflege ergänzt und soll auch in Zukunft erweitert werden, so beispielsweise durch den Aufbau eines internistischen Schlaganfallzentrums. Gemeinsam decken wir die Notarztbetreuung im Saalekreis ab.

Der vorliegende Qualitätsbericht bezieht sich auf das Jahr 2008. Die in der Organisationsstruktur des Klinikums dargestellten Leistungsbereiche Klinik für Notfall- und Intensivmedizin sowie die Funktionsabteilung Pathologie sind 2009 etabliert worden und spiegeln sich noch nicht in den Struktur- und Leistungsdaten wieder.

Ansprechpartner:

- Qualitätsmanagementbeauftragte: Frau Andrea Raabe
- Leiter Medizincontrolling: Herr Michael Behnke
- Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit: Frau Bettina Lebek
- Patientenführsprecher: Herr Dr.med. Herfried Köpernik

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Lothar Peruth, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-0
Fax: 03461 27-1002

URL: www.klinikum-saalekreis.de
EMail: info@klinikum-saalekreis.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261500461

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

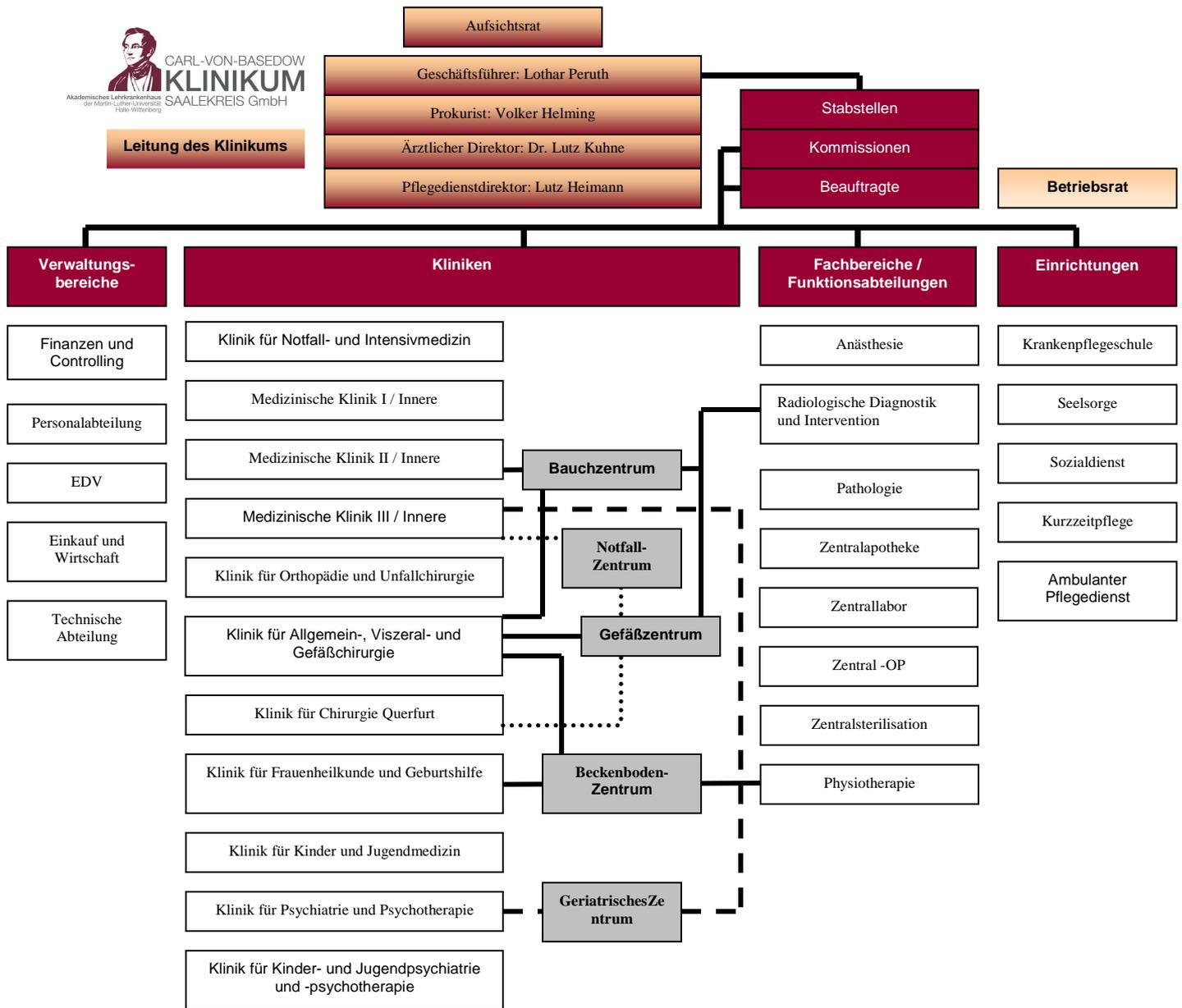
Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

A-6

Organisationsstruktur des Krankenhauses



Leitung des Klinikums



Organisationsstruktur der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation Gefäßchirurgie; Radiologie
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik, invasiv und nicht invasiv, Laufband, Indikationsstellung, Therapie, interventionell und operativ, tägliche Fallbesprechung

Bauchzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation Visceralchirurgie; Gastroenterologie; Radiologie
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik, invasiv und nichtinvasiv, Indikationsstellung, Therapie endoskopisch (ERCP), operativ; tägliche Fallbesprechung, 14-tägige onkologische-gastroenterologische- visceralchirurgische Konferenz

Beckenbodenzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde; Visceralchirurgie; Physiotherapie
Kommentar / Erläuterung	Behandlung von Erkrankungen des Beckenbodens, Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz, urodynamische Untersuchungen, proktologische Funktionsuntersuchungen, Röntgendiagnostik, Ultraschall Diagnostik, moderne Deszensuschirurgie mit Organerhaltung der Gebärmutter, teilweise Einsatz von Kunststoffnetzen, alle vaginalen und abdominalen Techniken, TVT-Operationen, Kolposuspension nach BURCH, spezielle Behandlung von chronischen Entzündungen der Harnblase (EMDA, Botoxinjektion)

Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum) (VS10)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation Visceralchirurgie; Gastroenterologie; Radiologie
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik, invasiv und nichtinvasiv, Indikationsstellung, Therapie endoskopisch (ERCP), operativ; tägliche Fallbesprechung, 14-tägige onkologische-gastroenterologische- visceralchirurgische Konferenz

Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin) (VS21)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin; Intensivmedizin; Unfallchirurgie; allgemeine Chirurgie; Visceralchirurgie; Psychiatrie; Neurologie
Kommentar / Erläuterung	multiprofessionelle Therapie zum Erhalt der Selbständigkeit

Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Chirurgie Innere Medizin

Geburtshilflicher Schwerpunkt (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kinder- und Jugendmedizin
Kommentar / Erläuterung	Kooperation zwischen Geburtshilfe und Neonatologie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Basale Stimulation (MP06)**
Ganzheitliches Konzept der Beziehungsgestaltung durch qualifizierte Berührungskultur, d.h. Kommunikation über Berührungen
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
Die Begleitung und Unterstützung des Patienten und des mitbetroffenen sozialen Umfelds gehört zu den Aufgaben der Pflege und der Ärzte in der Rehabilitation des Patienten

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Die Atemmuskulatur lässt sich genau wie jeder andere Muskel, durch gezielte Übungen trainieren. Dadurch kann das Volumen des Brustkorbes und damit der Lunge vergrößert werden, es kann tiefer und mehr eingeatmet werden. Unsere Physiotherapie unterstützt und berät Sie dabei.
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Unsere Sozialarbeiterinnen sind Ihnen gern bei der Klärung von Fragen der Rückkehr in Ihre häusliche Umgebung, in eine Anschlussheilbehandlung (Reha-Klinik) oder bei Beantragung von sozialen Leistungen behilflich.
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
Die Berufsberatung unseres Sozialdienstes zielt darauf ab, Jugendliche, aber auch berufstätigen Erwachsene, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen zu beraten
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
Unser Palliationskonzept umfasst eine medizinische und menschliche Begleitung und Betreuung des Patienten, die aufgrund eines fortgeschrittenen Krankheitszustandes nicht mehr die Heilung und die Lebensverlängerung, sondern die Linderung und die Schaffung einer bestmöglichen Lebensqualität zum Ziel hat.
- **Bewegungstherapie (MP11)**
Im Vordergrund steht hier die Vorbeugung von Krankheiten oder die Wiedererlangung der allgemeinen körperlichen Fitness nach Krankheiten und Operationen.
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Sie bekommen eine fachlich qualifizierte Ernährungs- und Diätberatung nach fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Jeder Patient mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassungsmanagement. Entlassungsmanagement dient der rechtzeitigen Planung und Organisation der Entlassung aus dem Krankenhaus. PatientInnen, die nach Krankheit oder Operation Betreuung benötigen, wird das "nach Hause Kommen" erleichtert.
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
Mit Hilfe einfacher Methoden lässt sich erreichen, dass es nicht mehr zu unwillkürlichem Harnabgang kommt. Unsere Kontinenzmanager bieten Ihnen Beratung und Trainingsmethoden an.
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
Sie dient hauptsächlich als Ödem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen. Unsere Krankengymnasten und Physiotherapeuten mit der entsprechenden Zusatzausbildung in manueller Lymphdrainage bieten Ihnen diese Therapieform an.
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
Hauptindikation für die Anwendung physikalischer Therapiemaßnahmen sind Schmerzen und Funktionseinschränkungen aufgrund von Überlastung oder infolge degenerativer Prozesse sowie einige Hautkrankheiten. Dieses Angebot wird durch unsere Physiotherapeuten realisiert.

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Zu den wichtigsten Methoden unserer Physiotherapeuten gehören: Massage, Bäder- und Wasserbehandlung, Elektro-, Licht und Wärmetherapie sowie Krankengymnastik.
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Überleitmanagement: Das Ziel ist, Patienten eher aus dem Krankenhaus zu entlassen und eine gute ambulante Betreuung zu gewährleisten. Das Klinikum ist stationäre Einrichtung zur Diabetesversorgung in Disease-Management-Programmen (strukturiertes Behandlungsprogramm) für chronisch Kranke. Anleitung und Beratung der Patienten erfolgt über eine Diabetesberatung durch ein interdisziplinäres Behandlungsteam aus Diabetologen, Diabetesberaterin, Diabetesassistentinnen und Ernährungsberatern.
Beratungen zur Sturzprophylaxe
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Unsere Stomamanager bieten umfassende Beratung für die individuelle Stomapflege an (präoperative Vorbereitung, postoperative Versorgung, allgemeine Pflege und permanente Versorgung, Verfahrensweise bei Komplikationen).
- **Wundmanagement (MP51)**
Unsere Wundmanager bieten Beratung bei der Auswahl von Wundaufgaben entsprechend der Wundsituation und Hilfe bei Wundkomplikationen.
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
Diabetesschulungen für Patienten
Die Inhalte der Schulung richten sich in erster Linie nach den Bedürfnissen des Einzelnen. Es geht darum, wie die Therapieziele mittels gesunder Ernährung und Bewegung erreicht werden können, es gibt Hinweise zu richtigem Blutdruck- und Blutzuckermessen, Insulingabe und richtiger Insulindosis. Das strukturierte Schulungsprogramm folgt den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft.
- **Sozialdienst (MP63)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Pflegeberatungsstützpunkt, Kurs für pflegende Angehörige, Patientenfürsprecher, Trauercafé (Seelsorge), Sonntagsvorlesungen, Suchtberatungsstelle.
Wir bieten neben den genannten Leistungen Kreißsaalbesichtigungen an. Jeden 1. Donnerstag im Monat findet ein "Geburtshilflicher Informationsabend" statt.
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
Unser Klinikum betreibt einen ambulanten Pflegedienst und eine Kurzzeitpflege.
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Zusammenarbeit mit der Dt. Kontinenz Gesellschaft e.V.
Betreuung einer eigenen Frauenselbsthilfegruppe Krebs durch onkologische Fachschwester
Selbsthilfegruppe Schlaganfall

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Bibliothek (SA22)**

In unserer Patientenbibliothek im Untergeschoss des Säulenkrankenhauses Merseburg steht Ihnen ein großes Angebot an Büchern und Informationsmaterial zur Verfügung. Alle Bücher sind in ausliegenden Katalogen auf den Stationen auswählbar und kostenlos bestellbar.
- **Cafeteria (SA23)**

Speisen und Getränke sowie Kosmetikartikel, Blumen, Zeitschriften, Briefmarken und Postkarten erhalten Sie in den Cafeterien im Eingangsbereich der Klinikstandorte Merseburg und Querfurt. An beiden Standorten sind diese von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Am Klinikstandort Merseburg können Fahrkarten der HAVAG erworben und der Fahrplan eingesehen werden.
- **Frisiersalon (SA26)**

Ein kleiner Friseursalon in Merseburg bietet Ihnen wochentags seine Leistungen an, nach telefonischer Anmeldung kommt die Friseurin auch direkt zu Ihnen ans Krankenbett.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Im Eingangsbereich der Klinikstandorte Merseburg und Querfurt stehen Ihnen gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Behindertenparkplätze befinden sich unmittelbar am Eingangsbereich. Werdende Väter parken kostenlos und unbegrenzt.
- **Spielplatz/Spielecke (SA37)**

Ein kleiner Spielplatz befindet sich im Hof des Säulenkrankenhauses.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Fast alle Zimmer sind mit einem Farbfernsehgerät ausgestattet. Die Nutzung ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**

Fast alle Patientenbetten haben einen eigenen Telefonanschluss, der mit einer Telefonkarte aktiviert werden kann.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Es können drei Radiokanäle empfangen und mit Kopfhörern von jedem Bett aus bequem genutzt werden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Zum Schutz Ihrer persönlichen Utensilien steht Ihnen in den Zimmern der neuen Bettenhäuser in Ihrem Schrank ein verschließbares Wertfach zur Verfügung. In Einzelfällen können Sie Wertsachen gegen eine Quittung in der Kasse der Verwaltung hinterlegen oder von einer Vertrauensperson hinterlegen lassen.
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Im Klinikum steht Ihnen in Merseburg ein interner Patientenbegleitdienst zur Verfügung.
- **Seelsorge (SA42)**

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen seelsorgliche Begleitung wünschen, vermitteln unsere MitarbeiterInnen Gesprächstermine mit der evangelischen bzw. der katholischen Seelsorgerin des Hauses. Im Raum der Klinikseelsorge, im Raum der Stille oder direkt am Krankenbett bieten sie ihre Unterstützung an.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser und heiße Getränke stehen auf allen Stationen kostenlos zur Verfügung.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Sie können zwischen zwei Vollkostmenüs, Diät- und Kinderessen wählen. Auf der Speisebestellkarte ist Platz für den Eintrag von Sonderwünschen.
- **Internetzugang (SA27)**
Im Eingangsbereich des Klinikneubaus Merseburg befindet sich ein Internetarbeitsplatz mit Münzeinwurf. Die Seiten des Klinikums sind kostenfrei.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Innerhalb der Cafeterien gibt es Einkaufsmöglichkeiten für Speisen und Getränke sowie Kosmetikartikel, Blumen, Zeitschriften, Briefmarken und Postkarten.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Im Klinikneubau Merseburg befindet sich zur Meditation ein künstlerisch gestalteter Raum der Stille. In allen Häusern gibt es Abschiedsräume.
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
Vierteljährlich finden Ausstellungen in Merseburg und Querfurt mit Werken von Künstlern der Region statt.
Als populärwissenschaftliche Veranstaltung werden monatliche Sonntagsvorlesungen vorwiegend zu medizinischen Themen angeboten.
In der Adventszeit werden Weihnachtskonzerte aufgeführt.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Wir arbeiten mit ausgebildeten medizinischen Podologen zusammen, die auf Wunsch bzw. bei Bedarf gerufen werden.
- **Parkanlage (SA33)**
Gepflegte Grünanlagen laden zu kleinen Spaziergängen und zum Verweilen ein. Der Innenhof des Säulenkrankenhauses wurde in diesem Jahr neu gestaltet. Am Standort Querfurt gibt es einen Garten der Sinne, einen gesicherten Teich sowie einen weitläufigen Spazierpfad.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Mitaufnahme einer Begleitperson (Übernachtung und Verpflegung) auf eigenen Wunsch können Patienten und auch deren Angehörige als Wahlleistung auf Selbstzahlbasis beanspruchen.
- **Aufenthaltsräume (SA01)**
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Abschiedsraum (SA43)**
- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**
- **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**
- **Geldautomat (SA48)**

- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
- **Orientierungshilfen (SA51)**
- **Beschwerdemanagement (SA55)**
- **Patientenfürsprache (SA56)**
- **Sozialdienst (SA57)**
- **Kosmetik- und Perückenstudio (SA00)**

Ein kleiner Salon bietet Massagen, Kosmetik und Perücken an. Bei Bedarf werden die Leistungen und Beratungsgespräche auch direkt am Krankenbett durchgeführt.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Studienteilnahme

Teilnahme an nationalen und internationalen Therapieoptimierungsstudien im Bereich der Hämatologie / Onkologie, Gastroenterologie, Kardiologie und Gynäkologie

Publikationstätigkeit

2007 und 2008 publizierte Schriften in internationalen Zeitschriften unter Leitung oder Mitbeteiligung von Ärzten des Carl-von-Basedow-Klinikums:

AraU accumulation in patients with renal insufficiency as a potential mechanism for cytarabine neurotoxicity.

Lindner LH, Ostermann H, Hiddemann W, Kiani A, Würfel M, Illmer T, Karsch C, Platzbecker U, Ehninger G, Schleyer E.
Int J Hematol. 2008 Nov;88(4):381-6.

Influence of enzyme-inducing antiepileptic drugs on trough level of imatinib in glioblastoma patients.

Pursche S, Schleyer E, von Bonin M, Ehninger G, Said SM, Prondzinsky R, Illmer T, Wang Y, Hosius C, Nikolova Z, Bornhäuser M, Dresemann G.
Curr Clin Pharmacol. 2008 Sep;3(3):198-203.

Targeting mycophenolate mofetil for graft-versus-host disease prophylaxis after allogeneic blood stem cell transplantation.

Haentzschel I, Freiberg-Richter J, Platzbecker U, Kiani A, Schetelig J, Illmer T, Ehninger G, Schleyer E, Bornhäuser M.
Bone Marrow Transplant. 2008 Jul;42(2):113-20. Epub 2008 Mar 24.

Imatinib for hepatocellular cancer-focus on pharmacokinetic/pharmacodynamic modelling and liver function.

Treiber G, Wex T, Schleyer E, Troeger U, Hosius C, Malfertheiner P.
Cancer Lett. 2008 Feb 18;260(1-2):146-54.

Pharmacokinetic comparison of oral and intravenous etoposide in patients treated with the CHOEP-regimen for malignant lymphomas.

Kroschinsky FP, Friedrichsen K, Mueller J, Pursche S, Haenel M, Prondzinsky R, Ehninger G, Schleyer E.
Cancer Chemother Pharmacol. 2008 Apr;61(5):785-90. Epub 2007 Jun 20.

Inhibition of platelet-derived growth factor receptorbeta by imatinib mesylate suppresses proliferation and alters differentiation of human mesenchymal stem cells in vitro.

Fierro F, Illmer T, Jing D, Schleyer E, Ehninger G, Boxberger S, Bornhäuser M.
Cell Prolif. 2007 Jun;40(3):355-66.

A highly sensitive method for the detection of PKC412 (CGP41251) and its metabolites by high-performance liquid chromatography.

Illmer T, Thiede HM, Thiede C, Bornhäuser M, Schaich M, Schleyer E, Ehninger G.
J Pharmacol Toxicol Methods. 2007 Jul-Aug;56(1):23-7.

Imatinib mesylate for targeting the platelet-derived growth factor beta receptor in combination with fluorouracil and leucovorin in patients with refractory pancreatic, bile duct, colorectal, or gastric cancer--a dose-escalation Phase I trial.

Al-Batran SE, Atmaca A, Schleyer E, Pauligk C, Hosius C, Ehninger G, Jäger E.
Cancer. 2007 May 1;109(9):1897-904.

High-performance liquid chromatography method with ultraviolet detection for the quantification of the BCR-ABL inhibitor nilotinib (AMN107) in plasma, urine, culture medium and cell preparations.

Pursche S, Ottmann OG, Ehninger G, Schleyer E.
J Chromatogr B Analyt Technol Biomed Life Sci. 2007 Jun 1;852(1-2):208-16.

F-ara-A pharmacokinetics during reduced-intensity conditioning therapy with fludarabine and busulfan.

Bonin M, Pursche S, Bergeman T, Leopold T, Illmer T, Ehninger G, Schleyer E, Bornhauser M.
Bone Marrow Transplant. 2007 Feb;39(4):201-6.

Glycoprotein IIb/IIIa inhibitor-induced thrombocytopenia: diagnosis and treatment.

Said SM, Hahn J, Schleyer E, Müller M, Fiedler GM, Buerke M, Prondzinsky R.
Clin Res Cardiol. 2007 Feb;96(2):61-69. Epub 2006 Dec 8.

Papillary fibroelastoma of the aorta.

Said SM, Ehlers HC, Hauptmann S, Hofmann S, Prondzinsky R.
Arch Cardiovasc Dis. 2008 Nov-Dec;101(11-12):805-6. Epub 2008 Aug 21. No abstract available.
PMID: 19059580 [PubMed - indexed for MEDLINE]

[ECG changes in electrolyte disorder]

Said SM, Prondzinsky R, Braun-Dullaeus RC.
Dtsch Med Wochenschr. 2008 Nov;133(45):2341-2. Epub 2008 Oct 28. German. No abstract available.
PMID: 18958830 [PubMed - indexed for MEDLINE]

Papillary fibroelastoma of the aorta.

Said SM, Ehlers HC, Hauptmann S, Hofmann S, Prondzinsky R.
Arch Cardiovasc Dis. 2008 Nov-Dec;101(11-12):805-6. Epub 2008 Aug 21. No abstract available.
PMID: 19059580 [PubMed - indexed for MEDLINE]

[ECG changes in electrolyte disorder]

Said SM, Prondzinsky R, Braun-Dullaeus RC.
Dtsch Med Wochenschr. 2008 Nov;133(45):2341-2. Epub 2008 Oct 28. German. No abstract available.

Levosimendan in cardiogenic shock: better than enoximone!

Buerke M, Prondzinsky R.
Crit Care Med. 2008 Aug;36(8):2450-1. No abstract available.

Autonomic dysfunction predicts both 1- and 2-month mortality in middle-aged patients with multiple organ dysfunction syndrome.

Schmidt H, Hoyer D, Hennen R, Heinroth K, Rauchhaus M, Prondzinsky R, Hottenrott K, Buerke M, Müller-Werdan U, Werdan K.
Crit Care Med. 2008 Mar;36(3):967-70.

Sodium/hydrogen exchange inhibition with cariporide reduces leukocyte adhesion via P-selectin suppression during inflammation.

Buerke U, Pruefer D, Carter JM, Russ M, Schlitt A, Prondzinsky R, Makowski J, Rohrbach S, Niemann B, Schulze C, Dahm M, Vahl CF, Werdan K, Buerke M.
Br J Pharmacol. 2008 Apr;153(8):1678-85. Epub 2008 Mar 10.

Myocardial ischemia/reperfusion causes VDAC phosphorylation which is reduced by cardioprotection with a p38 MAP kinase inhibitor.

Schwartz H, Carter JM, Abdudurehman M, Russ M, Buerke U, Schlitt A, Müller-Werdan U, Prondzinsky R, Werdan K, Buerke M.
Proteomics. 2007 Dec;7(24):4579-88.

Early and sustained haemodynamic improvement with levosimendan compared to intraaortic balloon counterpulsation (IABP) in cardiogenic shock complicating acute myocardial infarction.

Christoph A, Prondzinsky R, Russ M, Janusch M, Schlitt A, Lemm H, Reith S, Werdan K, Buerke M.
Acute Card Care. 2008;10(1):49-57.

Hemodynamic improvement following levosimendan treatment in patients with acute myocardial infarction and cardiogenic shock.

Russ MA, Prondzinsky R, Christoph A, Schlitt A, Buerke U, Söffker G, Lemm H, Swyter M, Wegener N, Winkler M, Carter JM, Reith S, Werdan K, Buerke M.
Crit Care Med. 2007 Dec;35(12):2732-9.

Effect of nitric oxide synthase inhibition on haemodynamics and outcome of patients with persistent cardiogenic shock complicating acute myocardial infarction: a phase II dose-ranging study.

Dzavík V, Cotter G, Reynolds HR, Alexander JH, Ramanathan K, Stebbins AL, Hathaway D, Farkouh ME, Ohman EM, Baran DA, Prondzinsky R, Panza JA, Cantor WJ, Vered Z, Buller CE, Kleiman NS, Webb JG, Holmes DR, Parrillo JE, Hazen SL, Gross SS, Harrington RA, Hochman JS; SHould we inhibit nitric Oxide synthase in Cardiogenic shock 2 (SHOCK-2) investigators.
Eur Heart J. 2007 May;28(9):1109-16. Epub 2007 Apr 25.

A-11.2 Akademische Lehre

- **Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**

Prof. Dr. med. habil. E. Schleyer wurde im Juli 2008 zum außerplanmäßigen Professor an der Technischen Universität Dresden ernannt. Seine Lehrtätigkeit umfaßt das Fachgebiet Hämatologie/Onkologie. Weiterhin ist Prof. Schleyer Leiter des HPLC-Labors am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus.

- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**

Kooperation zwischen der Hochschule Merseburg (FH) und der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH. mit dem Ziel einer langfristigen Zusammenarbeit in der praxisbezogenen Ausbildung von Studierenden, der anwendungsorientierten Forschung (Einrichtung eines neuen Labors zur spezifischen Blutanalytik) und berufsbegleitenden Qualifizierung von Fachpersonal.

Kooperation der Onkologie mit dem Institut für Pathologie der Ruhruniversität Bochum sowie mit dem Bereich Stammzelltransplantation der Medizinischen Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus, Dresden, zur Voruntersuchung und Nachsorge bei autologer und allogener Stammzelltransplantation und zur HLA-Typisierung bei onkologischen Patienten und zur Gewährleistung des fachlichen Austausches im Rahmen von Konsilen und interdisziplinären Tumorkonferenzen.

Kooperationsvertrag der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit der Hochschule Merseburg, Bereich Sozialwesen, Prof. Dr. Benecken

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)**

Prof. Dr. med. Gerd Meißner ist seit Januar 2008 zum Honorarprofessor der Hochschule Anhalt(FH) für das Fachgebiet Ernährungsmedizin bestellt. Seine Tätigkeit an dieser Fachhochschule als Lehrbeauftragter in den Fächern Biomedical Engineering und Ökotoxikologie besteht seit 2000. Die Forschungstätigkeit im Bereich Ernährung beinhaltet zur Zeit Forschungsprojekte zur Folsäure.

- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

Multizentrische Studien Medizinische Klinik I:

Certain, Start 2005, Ende 2007, Phase III
Plato, Start 2007, Ende 2009, Phase III
Avantgarde, Start 2007, Ende 2009, Phase III
Certify, Start 2007, Ende 2009, Phase III
Shift, Start 2008, ongoing, Phase III
Olmesartan, Start 2008, ongoing, Phase III
Abciximab-STEMI, Start 2008, ongoing, Phase III

Multizentrische Studien Medizinische Klinik II:

APL0406, Start 2008, ongoing, Phase III
ATTRACT, Start 2008, ongoing, Phase III
CSTI571BDE40 Glivec/Litalir, Start 2005, Ende 2008, Phase III
OSHO#70, Start 2007, ongoing, Phase III

- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Wöchentliche PJ- und Famulanten-Seminare zur Fortbildung von Studenten am Carl-von-Basedow-Klinikum als akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Chefärztliche Prüfungstätigkeit im mündlichen medizinischen Staatsexamen

- **Kinder- und Jugendpsychiatrie (FL00)**

Teilnahme an der fachspezifischen Ausbildung der Assistenzärzte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Sachsen-Anhalt

- **Wundversorgung (FL00)**

Prof. Dr. med. G. Meißner ist Vorsitzender des Wundverbundes Mitteldeutschland. Der Verbund richtet jährlich 2 überregionale Veranstaltungen zum Thema Wundbehandlung und Wundheilung aus.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

Die dreijährige Ausbildung an unserer Krankenpflegeschule erfolgt entsprechend den gesetzlichen Regelungen für Pflegeberufe und vermittelt mit ihrem Ausbildungsprogramm die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Ausübung des Pflegeberufes.

- **Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin (HB00)**
- **Weiterbildung zum/zur Fachkrankenschwester/in für Psychiatrie (HB00)**
- **Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in (HB00)**

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 644

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 21432

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 21792

- Quartalszählweise: 0

- Patientenzählweise: 16526

- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	115,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	63,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0	Facharzt für Urologie
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,0	Medizincontroller

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	356,0	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	22,0	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	8,0	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	27,0	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0	ab 200 Stunden Basis	
Entbindungspfleger und Hebammen	8,0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	24,0	3 Jahre	
Ambulanter Pflegedienst	12,0	3 Jahre bzw. 1 Jahr	Ausgebildete Krankenpfleger/-innen, Krankenpflegehelfer/-innen bzw. Altenpfleger/-innen
Kurzzeitpflege	8,0	3 Jahre bzw. 1 Jahr	Ausgebildete Krankenpfleger/-innen bzw. Krankenpflegehelfer/-innen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik I

B-1.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik I

Fachabteilung:	Medizinische Klinik I
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Roland Prondzinsky
Ansprechpartner:	Chefsekretariat Frau Simone Hübner
Hausanschrift:	Weiße Mauer 52 06217 Merseburg
Telefon:	03461 27-2001
Fax:	03461 27-2002
URL:	www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail:	mk1@klinikum-saalekreis.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik I

Das Spektrum der Medizinischen Klinik I mit Schwerpunkt Kardiologie und internistische Intensivmedizin umfaßt die gesamte Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen und internistischen intensivmedizinischen Krankheitsbildern. Auf den Normalstationen sowie auf der Aufnahmestation und der Intensivstation können Patienten mit akuten oder chronischen Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen behandelt werden. Die Mitarbeiter der Klinik sind überwiegend langjährig erfahrene Ärzte, Schwestern und Pfleger, denen neben ihrem Wissen und Können modernste medizinische Technik zur Verfügung steht.

-
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
Neben den nichtinvasiven Methoden in der kardialen Funktionsdiagnostik steht ein modernes Herzkatheterlabor für die invasive Diagnostik bei Patienten mit Koronar-, Herzklappen- oder Herzmuskelerkrankungen sowie eine katheterinterventionelle Therapie (Herzkranzgefäßaufdehnung/Implantation von Gefäßstützen "Stents") einschließlich eines 24-Stunden Bereitschaftsdienstes für Herzinfarktpatienten zur Verfügung. Mittels Herzkatheter ist es möglich, Erkrankungen der Herzkranzgefäße, des Herzmuskels und der Herzklappen genau abzuklären und die für den Patienten günstigste Behandlungsmethode zu finden. Im Rahmen dieser Untersuchung lässt sich entscheiden, ob eine Erweiterung der Herzkranzgefäßverengung mittels Ballon und Stent oder eine Bypass-Operation geeigneter ist, die möglichst dauerhaft bessere Durchblutung des Herzmuskels zu gewährleisten. Bei einer Bypass- oder Herzklappen-Operation kooperieren wir eng mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie der Martin-Luther-Universität in Halle.
 - **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
Alle Formen entzündlicher Herzerkrankungen (Myokarditis, Endokarditis)
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
Einpflanzung von 1- und 2- Kammer-Herzschrittmachersystemen und internen Defibrillatoren, Implantation von Event-Rekordern bei unklaren Synkopen
- **Intensivmedizin (VI20)**
Die Internistische Intensivtherapiestation ist mit modernen Überwachungs- und Therapiegeräten ausgestattet. An acht Behandlungsplätzen stehen Überwachungsmöglichkeiten für Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und alle Möglichkeiten zur maschinellen Beatmung, zur Druckmessung mittels Kathetern sowie zur vorübergehenden Anlage von Herzschrittmachern bei zu langsamer Herzschlagfolge zur Verfügung.
Für Patienten mit drohendem oder akutem Herzinfarkt steht rund um die Uhr die internistische Notaufnahme und ein 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaftsdienst bereit. Bedarfsweise kann ein mechanisches Herzkreislaufunterstützungssystem (IABP) implantiert werden.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
Gefäßultraschalldiagnostik mit Diagnostik und interdisziplinärer Therapie von Durchblutungsstörungen der Beine, Thrombosen und deren Folgeerkrankungen, Kalkablagerungen in den Halsgefäßen
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
Radiologische Diagnostik mittels Computertomographien und Magnetresonanztomographien des Gehirns, entsprechende Gefäßultraschalldiagnostik
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
Diagnostik und Therapie bei Bluthochdruck und erhöhten Blutfettwerten
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Lungenfunktionsanalyse inklusive Bodyplethysmographie und Diffusionsanalyse
- **Native Sonographie (VR02)**
Transthorakale Echocardiographie
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
siehe VI04
- **Duplexsonographie (VR04)**
Kontrast- und Gewebedopplerechokardiographie
- **Endosonographie (VR06)**
Multiplane transösophageale Echokardiographie (Ultraschalldiagnostik des Herzens von der Speiseröhre aus)
- **Physikalische Therapie (VI39)**
- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**
Für Patienten mit Herzrhythmusstörungen wird die komplette elektrophysiologische Diagnostik einschließlich Ablationstherapie (Ableitung elektrischer Aktionen direkt vom Herzmuskel sowie ggf. Durchtrennung von Herzmuskelfasern mittels Katheter bei Herzrhythmusstörungen) neben der Schrittmacher- und ICD-Implantation bereitgehalten.
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik I

- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
Wassergymnastik für Senioren ist ein spezielles Bewegungstraining im Wasser, welches Rücken und Gelenke schont und das Herz-Kreislaufsystem sowie die Muskulatur kräftigt.
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Ziel der Therapie ist es, verloren gegangene senso-motorische Funktionen, wie das Gehen oder das Anziehen von Kleidungsstücken, wieder anzubahnen.
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Bezugspflege wird vor allem bei Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen auf der Intensivstation angewandt, d.h. Patienten verfügen über einen bestimmten pflegerischen Ansprechpartner.
- **Kinästhetik (MP21)**
Pflegebedürftige Menschen müssen neu entdecken, wie sie ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können. Sie tun dies, indem sie neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen. Die Hilfe unserer Pflegenden kann den Lernprozess konstruktiv beeinflussen.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Herzsportgruppe (MP00)**
Wir bieten unseren Patienten nach Entlassung eine Teilnahme an der Herzsportgruppe an, die durch unsere Physiotherapie betreut wird.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik I

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**

B-1.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik I

Vollstationäre Fallzahl: 3169

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik I

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik I

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	380	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I50	301	Herzschwäche
3	I20	259	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	I48	244	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen

			des Herzens
5	I21	189	Akuter Herzinfarkt
6	I10	173	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	I11	148	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
8	R07	111	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	I47	110	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
10	J44	71	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
11	I63	66	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
12	J18	66	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	R55	65	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	I42	49	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
15	I95	48	Niedriger Blutdruck
16	Z45	48	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
17	I44	42	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
18	I49	37	Sonstige Herzrhythmusstörung
19	I26	36	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
20	R00	30	Störung des Herzschlages
21	I35	29	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
22	I67	26	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
23	R42	26	Schwindel bzw. Taumel
24	I80	25	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
25	G40	23	Anfallsleiden - Epilepsie
26	G45	21	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
27	E86	20	Flüssigkeitsmangel
28	N39	20	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
29	I45	18	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
30	H81	16	Störung des Gleichgewichtsorgans

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Medizinischen Klinik I

In Diagnosen (B-1.6.1) enthalten

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik I

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik I

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1369	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	976	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	8-980	498	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-930	449	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-710	290	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
6	3-052	236	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	1-266	204	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	1-265	199	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
9	1-268	193	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
10	1-207	170	Messung der Gehirnströme - EEG
11	8-831	154	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
12	6-002	145	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
13	5-377	124	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
14	8-835	123	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
15	8-800	119	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	8-931	90	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen

			Hohlvene (zentraler Venendruck)
17	1-273	89	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
18	8-701	81	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
19	1-272	75	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
20	8-642	63	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
21	5-378	62	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
22	8-771	39	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
23	8-640	34	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
24	5-311	19	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
25	8-152	19	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
26	8-641	17	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
27	8-144	16	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
28	8-810	9	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
29	8-839	9	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
30	8-83a	6	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Medizinischen Klinik I

In Prozeduren (B-1.7.1) enthalten.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Medizinischen Klinik I

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von internistischen Notfällen

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

Schrittmacher- und Defibrillatorambulanz	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Medizinischen Klinik I

Trifft für 2008 nicht zu

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Medizinischen Klinik I

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung der Medizinischen Klinik I

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Herzschrittmacherlabor, Kardioversionsgerät
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Transthorakale und transoesophageale Echocardiographie, Echocardiographie farbcodiert, Endosonographie, Doppler/Duplex-Sonographie

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen,
magnetresonanztomographische Darstellung des Herzens sowie der herznahen Gefäße (Kardio-MRT)
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten für Nuklearmedizin, Belastungs- und Durchblutungsuntersuchungen des Herzmuskels (Myokardszintigraphie) und die Untersuchung auf vitales Herzmuskelgewebe
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Intensivmedizin
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
TEE, transoesophagale Echocardiografie, siehe AA29
- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- **Linksherzkathetermessplatz (AA54)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
siehe AA13
- **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
bei Herzrhythmusstörungen

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Medizinischen Klinik I

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 6 Jahre (im Verbund) Schwerpunkt: Kardiologie: 1,5 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0	Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
- **Innere Medizin (AQ23)**

B-1.12.2 Pflegepersonal der Medizinischen Klinik I

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Medizinischen Klinik I

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

B-2 Medizinische Klinik II

B-2.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik II

Fachabteilung:	Medizinische Klinik II
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. habil. Eberhard Schleyer
Ansprechpartner:	Chefsekretariat Frau Ines Seiffert
Hausanschrift:	Weiße Mauer 52 06217 Merseburg
Telefon:	03461 27-2008
Fax:	03461 27-2009
URL:	www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail:	mk2@klinikum-saalekreis.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik II

Die Klinik behandelt Patienten mit Erkrankungen des Blutes, Krebserkrankungen, Erkrankungen des Verdauungstraktes (Magen, Darm, Leber und Niere) sowie Stoffwechselerkrankungen und hormonelle Erkrankungen wie die der Schilddrüse und der Bauchspeicheldrüse (z.B. die Zuckerkrankheit Diabetes). Anerkannte Versorgungsschwerpunkte sind die Hämatologie / Onkologie (Erkrankungen des Blutes sowie Krebserkrankungen) und Gastroenterologie (Erkrankungen des Verdauungstraktes).

Verfolgt wird ein ganzheitliches Behandlungskonzept mit Unterstützung durch Physiotherapeuten, Diätassistenten, Psychologen und Sozialarbeitern. Für onkologische Patienten besteht ein palliativmedizinisches Betreuungsangebot.

-
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Entnahme und Spezialanalysen des Knochenmarks und des Blutes sowie von Ergüssen im Bauch und Rippenfellbereich,
Anlage von Port- Infusionssystemen (dauerhaft unter die Haut implantierte Infusionssysteme),
Durchführung differenzierter Chemotherapien unter Verwendung innovativer Medikamente
 - **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Entnahme und Spezialanalysen des Knochenmarks und des Blutes
 - **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Einstellung von Typ I und Typ II Diabetikern, neurologische Basisdiagnostik bei Diabetikern, Nierendiagnostik bei Diabetikern, Doppler- und Duplex-Gefäßuntersuchung,
Schulung nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft im strukturierten Schulungsprogramm
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
Siehe VI35

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
Siehe VI35
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Lungenfunktionsanalyse inklusive Bodyplethysmographie und Diffusionsanalyse in Kooperation mit der Medizinischen Klinik I, Bronchoskopien
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
Schwerstkranke Patienten werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I intensivmedizinisch überwacht und behandelt.
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
- **Native Sonographie (VR02)**
Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Brustkorborgane und der Schilddrüse
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
Siehe VI10
- **Duplexsonographie (VR04)**
Siehe VI10
- **Endosonographie (VR06)**
Siehe VI35
- **Palliativmedizin (VI38)**
Betreuung onkologischer Patienten durch anerkannte Palliativmediziner, aktive ganzheitliche Behandlung zur Symptomkontrolle und psychosozialen Stabilisierung.
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**
- **Endoskopie (VI35)**
Endoskopische diagnostische und therapeutische Eingriffe an Speiseröhre, Magen und Darm, endoskopische Spezialuntersuchung der Gallengänge und des Bauchspeicheldrüsendanges (ERCP), endoskopischer Ultraschall der Speiseröhre, des Magens und des Darms, Anlegen von Ernährungssonden mit endoskopischer Technik, endoskopische Applikation von selbstexpandierenden Prothesen, Kapselendoskopie Spiegelung der Luftröhre und Bronchien (Fiberbronchoskopie)
- **Schmerztherapie (VI40)**
Im Rahmen der Betreuung onkologischer Patienten
- **Physikalische Therapie (VI39)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik II

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Ziel der Therapie ist es, verloren gegangene senso-motorische Funktionen, wie das Gehen oder das Anziehen von Kleidungsstücken, wieder anzubahnen.
- **Kinästhetik (MP21)**
Vor allem unsere onkologischen Patienten erfahren neue schmerztherapeutische Bewegungsmöglichkeiten, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen.
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
Ziel ist, die relevanten Muskelgruppen zu stärken und so die Wirbelsäule zu entlasten, da die Muskulatur mit zunehmendem altersbedingtem Verschleiß als Stütze der Wirbelsäule immer wichtiger wird. Neben den regelmäßigen Übungen wird auch das Bewusstsein der Mitarbeiter für eine rückenfreundliche Haltung im Alltag gefördert.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik II

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**

B-2.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik II

Vollstationäre Fallzahl: 4722

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik II

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinische Klinik II

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	304	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	C16	222	Magenkrebs
3	E11	150	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	I10	132	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	C34	122	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	C25	120	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	K29	108	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	C20	97	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms -

			Rektumkrebs
9	J18	88	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	I50	83	Herzschwäche
11	C90	82	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
12	A09	77	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
13	R07	75	Hals- bzw. Brustschmerzen
14	F10	74	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	R55	73	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
16	K70	67	Leberkrankheit durch Alkohol
17	R10	63	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
18	K80	62	Gallensteinleiden
19	K52	57	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
20	Z08	56	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
21	C19	55	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
22	C85	52	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
23	K25	52	Magengeschwür
24	K85	47	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
25	I67	46	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
26	G40	45	Anfallsleiden - Epilepsie
27	N39	42	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
28	C83	41	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
29	C15	40	Speiseröhrenkrebs
30	D50	40	Blutarmut durch Eisenmangel

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Medizinische Klinik II

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C22	35	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
K57	33	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
C81	27	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
C23	25	Gallenblasenkrebs
C92	23	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
C82	14	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
K50	12	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik II

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik II

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1575	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	845	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	815	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	6-001	655	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	8-543	557	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	5-513	502	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	8-800	499	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-542	493	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
9	1-444	446	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
10	5-469	192	Sonstige Operation am Darm

11	3-055	180	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
12	3-05a	176	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre
13	3-056	167	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
14	5-452	160	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	1-620	124	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	1-710	98	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
17	1-442	94	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
18	1-640	92	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
19	5-449	85	Sonstige Operation am Magen
20	1-207	84	Messung der Gehirnströme - EEG
21	1-631	82	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
22	8-547	72	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
23	5-429	70	Sonstige Operation an der Speiseröhre
24	6-002	68	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
25	1-653	63	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
26	1-424	61	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
27	8-153	57	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
28	5-431	54	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
29	5-399	47	Sonstige Operation an Blutgefäßen
30	5-493	45	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Medizinischen Klinik II

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-526	29	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
1-642	10	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5-451	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms
3-054		Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
1-641		Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5-429.j1		Andere Operationen am Ösophagus: Maßnahmen bei selbstexpandierender Prothese: Einlegen oder Wechsel, endoskopisch, eine Prothese
5-513.j0		Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen oder Wechsel von selbstexpandierenden Prothesen: Eine Prothese
5-450		Operativer Einschnitt in den Darm
5-513.f1		Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht-selbstexpandierenden Prothesen: Zwei oder mehr Prothesen

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Medizinischen Klinik II

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von internistischen Notfällen
Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Medizinischen Klinik II

Trifft für 2008 nicht zu

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Medizinische Klinik II

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung der Medizinische Klinik II

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
flexible Videoendoskope zur Oesophago-Gastro- Duodenoskopie, ERCP und Koloskopie, endoskopischer Ultraschall
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
native Sonographie, Farbdoppler
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten für Nuklearmedizin
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **72h-Blutzucker-Messung (AA63)**
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
im Rahmen der intensivmedizinischen Behandlung

- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
flexible Bronchoskope
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Kapselendoskop (AA50)**
Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)**
Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor
- **Mikroskop (AA00)**
zur Knochenmarkdiagnostik

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Medizinische Klinik II

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 6 Jahre (im Verbund), Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie: 1,5 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**

B-2.12.2 Pflegepersonal der Medizinische Klinik II

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Diabetes (ZP03)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Medizinische Klinik II

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

B-3 Medizinische Klinik III

B-3.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik III

Fachabteilung:	Medizinische Klinik III
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Toralf Herling
Ansprechpartner:	Chefarztsekretariat Frau Petra Sebastian
Hausanschrift:	Vor dem Nebraer Tor 11 06268 Querfurt
Telefon:	034771 71-201
Fax:	034771 71-202
URL:	www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail:	gft_innere@klinikum-saalekreis.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik III

Das Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin Querfurt umfasst nahezu alle Krankheitsbilder der Inneren Medizin, wobei vordergründig Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems, des Atmungssystems, des Magen-Darm-Traktes, der Niere und des Urogenitalsystems, des Blutsystems sowie Erkennung und Behandlung endokrinologischer Krankheitsbilder wie Diabetes mellitus und weitere Stoffwechselstörungen bzw. von Allergien sind. Einen großen Stellenwert nimmt auch die Therapie der Geschwulstkrankheiten ein. Zugeordnet ist der Klinik für Innere Medizin eine intensivmedizinische Abteilung mit allen Möglichkeiten der invasiven und nichtinvasiven Beatmungsformen. Besonderer Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung im Rahmen des überregionalen Versorgungsauftrages ist die Pneumologie/Allergologie mit angeschlossener internistischer Intensivmedizin. Des weiteren wird ein großes, anerkanntes geriatrisches Zentrum mit Akutgeriatrie und Tagesklinik vorgehalten. Tumorerkrankungen der Lunge werden zusätzlich im Rahmen einer Ambulanztätigkeit behandelt. Hier werden regelmäßig Chemotherapien durchgeführt. Zudem erfolgen Herzschrittmacherimplantationen in Kooperation mit einer internistischen Praxis.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

Umfangreiche Diagnostik und Therapie am Hause als pneumologische Schwerpunkt-klinik. Es werden Patienten mit Asthma bronchiale und chronischer Bronchitis ebenso behandelt wie Patienten mit einem Lungenkrebs oder einer Erkrankung des Lungengerüsts (z. B. Sarkoidose). Auch die Tuberkulose wird in der Klinik ebenso wie andere Infektionen der Lunge diagnostiziert und therapiert. Dazu stehen der Abteilung modernste gerätetechnische Apparaturen zur Verfügung. An thorakalen endoskopischen Untersuchungen in Diagnostik und Therapie kommen folgende Verfahren zur Anwendung:

1. Spiegelung der Luftröhre und Bronchien (Fiberbronchoskopie) in flexibler Technik bzw. auch in Narkose in starrer Technik
2. Autofluoreszenz-Bronchoskopie
3. Endobronchialer Ultraschall (EBUS)
4. Spiegelung des Rippenfelles (Thorakoskopie)

- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
In der Fachabteilung ist ein geriatrisches Zentrum mit einer 38 Patienten umfassenden akutgeriatrischen Station etabliert. Daneben dient eine Tagesklinik der fallabschließenden Therapie aller geriatrischen Krankheitsbilder. Ziel des Geriatrischen Zentrums ist es, dem älteren multimorbiden Patienten seine Selbständigkeit wiederherzustellen und so lange wie möglich zu erhalten.
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
Sämtliche Diagnostik einschließlich transoesophagealer Echokardiographie und in Kooperation mit der Kardiologie der Medizinischen Klinik I Merseburg (z.B. Linksherzkatheter-Untersuchung)
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
Duplexsonographie sämtlicher Gefäßregionen, Nutzung der radiologischen Diagnostik mittels Magnetresonanztomographie, Zusammenarbeit mit dem Gefäßzentrum Merseburg
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
Radiologische Diagnostik mittels Computertomographien und Magnetresonanztomographien des Gehirns, entsprechende Gefäßultraschalldiagnostik; multiprofessionelle Therapie im geriatrischen Team
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
Enge Zusammenarbeit zur Nephrologischen Praxis am Hause
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
An endoskopischen Verfahren werden angeboten:
Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm
Spiegelung des Dickdarmes
Interventionen im Bereich von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm einschließlich der Varizenligatur sowie Polypektomien im Dickdarm
endoskopische Schluckdiagnostik
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Durchführung der Chemotherapie,
Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Praxis Dres. Heider/Eckstein Halle bei der Afterloading-Therapie des Bronchialkarzinoms
- **Intensivmedizin (VI20)**
Versorgung schwerstkranker internistischer Patienten einschließlich invasiver und nichtinvasiver Beatmungsformen

- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
Hauttestungen, Blutuntersuchungen, bronchiale Provokationstestungen
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**
Demenzdiagnostik, Diagnostik Depression - eigene Psychologin
- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
Demenzdiagnostik (Alzheimer-Krankheit)
- **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**
Enge Zusammenarbeit und Verknüpfung mit Gerontopsychiatrie der Klinik für Psychiatrie
- **Native Sonographie (VR02)**
Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Brustkorborgane und der Schilddrüse
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
siehe VI04
- **Duplexsonographie (VR04)**
siehe VI04
- **Endosonographie (VR06)**
siehe VI11
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**
Morbus Wegener, mikroskopische Polyangiitis (MPA), Sarkoidose
- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**
- **Endoskopie (VI35)**
Siehe VI11 und VI15
- **Physikalische Therapie (VI39)**
- **Schmerztherapie (VI40)**
Im Rahmen der Behandlung von onkologischen Patienten

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik III

- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
Wassergymnastik für Senioren ist ein spezielles Bewegungstraining im Wasser, welches Rücken und Gelenke schont und das Herz-Kreislaufsystem sowie die Muskulatur kräftigt.
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Ziel der Therapie ist es, verloren gegangene senso-motorische Funktionen, wie das Gehen oder das Anziehen von Kleidungsstücken, wieder anzubahnen. Das Konzept wird durch unsere Mitarbeiter für alle PatientInnen (v.a. bei Schlaganfallpatienten) 24 Stunden am Tag umgesetzt.

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Durchführung von ärztlichen Fallbesprechungen und Teambesprechungen in der Geriatrie
Ein wesentliches Element dabei ist die aktive Einbeziehung des Betroffenen in die Planung, Zielvereinbarung und Umsetzung der Pflege und Therapie.
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
Die allgemeinen Effekte der Fußreflexzonenmassage sind die Entspannung, eine gesteigerte Durchblutung, die Stimulierung des Abwehrsystems und der Selbstheilungskräfte sowie eine positive Wirkung auf Geist und Seele.
- **Kinästhetik (MP21)**
Pflegebedürftige Menschen müssen neu entdecken, wie sie ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können. Sie tun dies, indem sie neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen. Die Hilfe unserer Pflegenden kann den Lernprozess konstruktiv beeinflussen.
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
Seniorenschwimmen
Gleichgewichtstraining für Senioren
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
Ziel ist, die relevanten Muskelgruppen zu stärken und so die Wirbelsäule zu entlasten, da die Muskulatur mit zunehmendem altersbedingtem Verschleiß als Stütze der Wirbelsäule immer wichtiger wird. Neben den regelmäßigen Übungen wird auch das Bewusstsein der Mitarbeiter für eine rückenfreundliche Haltung im Alltag gefördert.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
24h-Bobath-Konzept
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
Therapie der Sprachstörungen v.a. für Patienten mit Schlaganfall
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
Angebot gilt im Zusammenhang mit der Rückenschule
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/
Konzentrationstraining (MP59)**
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
Durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen soll dem Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit und Handlungsfreiheit im Alltag ermöglicht werden. Geeignete Übungen sollen dazu beitragen, dass die verbleibenden Fähigkeiten angepasst werden und so ein Optimum an Rehabilitation erreicht wird. Gruppenbezogene Behandlungen umfassen dabei kreativitätsfördernde Beschäftigungsangebote.
- **Gangschule (MP00)**
Die Geriatrie bietet in Zusammenarbeit mit der Physiotherapie geriatrischen Patienten eine "Gangschule" in einem speziellen Therapiegarten an. Diese aktive Rehabilitationsmaßnahme ermöglicht den Patienten, alltägliche Bewegungsabläufe auch bei unsicheren Bodenverhältnissen (Sand, Kies) zu üben.
- **Herzsportgruppe (MP00)**
Wir bieten unseren Patienten nach Entlassung eine Teilnahme an der Herzsportgruppe an, die durch unsere Physiotherapie betreut wird.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik III

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

B-3.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik III

Vollstationäre Fallzahl: 2666
Teilstationäre Fallzahl: 376

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik III

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik III

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	187	Herzschwäche
2	I67	181	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
3	I10	152	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I63	127	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
5	K29	83	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
6	C34	81	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	J44	77	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	S72	70	Knochenbruch des Oberschenkels
9	E11	66	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	I48	55	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
11	J18	48	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
12	I20	46	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
13	I95	41	Niedriger Blutdruck
14	F10	36	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	J40	35	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
16	I21	33	Akuter Herzinfarkt
17	K52	33	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere

			Krankheitserreger verursacht
18	K25	30	Magengeschwür
19	J20	29	Akute Bronchitis
20	I80	27	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
21	J45	26	Asthma
22	Z08	25	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
23	M47	23	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
24	G40	21	Anfallsleiden - Epilepsie
25	G45	21	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
26	G58	21	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
27	R55	21	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
28	D50	19	Blutarmut durch Eisenmangel
29	K70	19	Leberkrankheit durch Alkohol
30	A09	17	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Medizinischen Klinik III

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G20	11	Parkinson-Krankheit
G21		Parkinson-Krankheit, ausgelöst durch Medikamente oder Krankheiten
A15		Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik III

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik III

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	1090	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-632	788	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-550	674	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
4	1-771	671	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen

5	1-440	562	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	1-620	439	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
7	8-98a	376	Umfassende Behandlung älterer Patienten (Geriatric) mit einer zeitlich beschränkten Aufnahme auf eine Krankenhausstation (teilstationär), z.B. nur tagsüber oder nur nachts
8	1-843	317	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
9	1-650	246	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	8-930	211	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	8-980	200	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
12	8-800	193	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	1-444	163	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
14	8-831	112	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	1-711	98	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
16	1-430	95	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
17	8-931	83	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
18	1-844	63	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	3-052	53	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
20	3-05f	51	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
21	8-701	36	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
22	1-700	34	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
23	8-152	31	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
24	5-431	24	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die

			Bauchwand zur künstlichen Ernährung
25	1-610	23	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
26	1-425	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
27	8-810	18	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
28	8-771	17	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
29	1-273	16	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
30	1-845	13	Untersuchung der Leber durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Medizinischen Klinik III

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-377		Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Medizinischen Klinik III

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von internistischen Notfällen. Teil des interdisziplinären Notfallzentrums am Standort Querfurt.

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

Pneumologische Onkologie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Chemotherapie des Bronchialkarzinoms/Pleuramesothelioms, Targeted Therapy
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
---------------------	---------------------------------------------------------------

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Medizinischen Klinik III

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	23	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Medizinischen Klinik III

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung der Medizinischen Klinik III

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
flexible Videoendoskope zur Oesophago-Gastro-Duodenoskopie, Koloskopie und Schluckdiagnostik,
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall einschließlich transoesophagealer Echokardiographie, Farbdoppler, farbcodierte Echokardiographie
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten für Nuklearmedizin

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
flexible und starre Endoskope zur Bronchoskopie und Thorakoskopie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
Endobronchialer Ultraschall (EBUS), TEE
- **72h-Blutzucker-Messung (AA63)**
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
im Rahmen der intensivmedizinischen Behandlung
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Medizinischen Klinik III

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 6 Jahre (im Verbund) Schwerpunkt Pneumologie: 1 Jahr Schwerpunkt Geronto: 3 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)**
2 Pneumologen
- **Allergologie (ZF03)**
1 Allergologe
- **Geriatric (ZF09)**
1 Geriaterin

B-3.12.2 Pflegepersonal der Medizinische Klinik III

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Hygienefachkraft (PQ03)

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Medizinischen Klinik III

- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Apotheker und Apothekerin (SP51)

B-4 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Axel Schobeß

Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Elke Rausch

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-4401
Fax: 03461 27-4402

URL: www.klinikum-saalekreis.de
EMail: paediatric@klinikum-saalekreis.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Im Zentrum der Behandlung stehen allgemeine Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters. Dazu zählen vor allem akute Erkrankungen, wie Infektionen der oberen Luftwege und des Magen-Darm-Trakts.

Die spezielle Behandlung von Frühgeborenen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe. Die Klinik besitzt die Schwerpunktanerkennung Neonatologie und behandelte 170 Neugeborene, davon 49 Frühgeborene im Jahr 2007 und 174 Neugeborene, davon 68 Frühgeborene im Jahr 2008.

Bei Erkrankungen des Magen- Darm- Systems, des Kreislaufs, der Lunge, des Immunsystems, der Nieren und bei Entwicklungsstörungen bzw. Krampfanfällen stehen spezielle Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

-
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
Es werden Harntransportstörungen, Nierenfunktionsstörungen, angeborene und erworbene Anomalien von Nieren und Harnwegen sowie infektiöse Erkrankungen des gesamten Harnwegesystems diagnostiziert und therapiert, wobei notwendige kinderchirurgische Eingriffe an benachbarte Kliniken überwiesen werden.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**
Es werden alle Formen von akuten und chronischen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Notwendige Spiegelungen des oberen und unteren Verdauungstraktes einschließlich erforderlicher Gewebsentnahmen werden in Zusammenarbeit mit den Internisten unseres Hauses durchgeführt. Hierfür wird zur besseren Akzeptanz in der Regel eine Kurzzeitnarkose angeboten und durch einen intensivmedizinisch erfahrenen Pädiater durchgeführt.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**
Für notwendige spezialisierte Untersuchungen stehen die Ganzkörperplethysmographie sowie Spirometrie zur Verfügung.

- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**
Aufbauend auf die gründliche Erhebung der Entwicklungsvorgeschichte (Anamnese) sowie gezielter Beobachtung und Untersuchung auf Station stehen alle notwendigen apparativen Untersuchungsmaßnahmen zur Verfügung.
- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**
Die Klinik ist für die spezielle Versorgung von Frühgeborenen ausgestattet und entspricht in dieser einem Level II-Zentrum. Sie besitzt für die Qualifikation von Ärzten die Weiterbildungsberechtigung für Neonatologie über 1 Jahr, zwei Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin haben die Schwerpunktanerkennung Neonatologie erworben. Die Pflege erfolgt ausschließlich von Kinderkrankenschwestern, davon 3 mit der Zusatzqualifikation Kinderintensivpflege. Zur evtl. notwendigen intensivmedizinischen Betreuung unreifer Frühgeborener und kranker Neugeborener stehen u.a. drei Beatmungsplätze, ein weiteres Gerät zur Atemhilfstherapie sowie alle medizintechnischen Voraussetzungen zur qualifizierten Versorgung von Neugeborenen ab ca. 30. Schwangerschaftswoche bzw. 1000 g zur Verfügung.
- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**
Zwillingsgeburten ab der 30. SSW können in der hierfür gerätetechnisch und personell sehr gut eingerichteten neonatologischen Intensiveinheit betreut werden, wobei schwerpunktmäßig auf eine sanfte Pflege mit minimalem Technikeinsatz und größtmöglicher Einbeziehung der Eltern Wert gelegt wird. Für ernstere Beeinträchtigungen sind alle erforderlichen Ausstattungen vorhanden.
- **Neugeborenencreening (VK25)**
Bei allen Neugeborenen wird am 3. Lebenstag eine umfangreiche Such-Untersuchung (Screening) auf insgesamt 29 verschiedene seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen angeboten. Hierfür wird den Kindern 4 Blutstropfen aus der Ferse abgenommen und in das mit uns kooperierende spezialisierte Labor nach Magdeburg eingeschickt. Der Befund liegt uns in der Regel bereits nach 3-4 Tagen vor.
- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**
siehe VK 12
- **Neuropädiatrie (VK34)**
Funktionsdiagnostik (EEG, bildgebende Verfahren, einschließlich Durchführung der Untersuchungen in Narkose)
- **Physikalische Therapie (VI39)**

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Eine Physiotherapeutin hat sich für diese spezielle Physiotherapie qualifiziert und führt diese nach ihrem Abschluss in unserer Klinik durch.
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
In täglichen Teambesprechungen werden folgende Aspekte beleuchtet:
Risikoeinschätzung der Patienten, Patientenbegleitung, Organisation und Koordination von Diagnostik und Therapie nach ärztlicher Anordnung, Erfassung des zu erwartenden Pflegebedarfs, Entlassungssteuerung

- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**
In den seltenen Fällen eines mehrwöchigen Aufenthaltes von Kindern werden diese durch Pädagogen im Krankenhaus beschult.
- **Stillberatung (MP43)**
Stillberatung für Eltern von Säuglingen wie z.B. Stillen von Frühgeborenen, kranken oder behinderten Säuglingen erfolgen durch hierfür speziell qualifizierte Stillberaterinnen aus dem Pflegedienst.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Zur Anwendung kommen vor allem Wärmebetten für Früh- und Neugeborene.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
Auf Kinderstation sind 4 Mutter-Kind-Plätze in 2 Zimmern vorhanden, die mit allen notwendigen sanitären Ausstattungen sowie eigenem TV-Gerät ausgestattet sind. Bei Notwendigkeit können darüber hinaus weitere Mitaufnahmen eines Elternteiles improvisiert werden. Die Einbeziehung der Eltern in die Betreuung und Pflege ihres erkrankten Kindes ist uns darüber hinaus durch eine großzügig gestaltete Besuchszeit sehr wichtig.
- **Rooming-in (SA07)**
Neugeborene Kinder werden auf der Entbindungsstation (durch Frauenklinik hauptamtlich betreut) generell im Zimmer der Mutter (sogenanntes "Rooming-In") gepflegt. Auf Wunsch der Kindsmutter können aber jederzeit vorübergehend die Kinder in den neonatologischen Bereich in die Betreuung von Kinderkrankenschwestern abgegeben werden.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 1060

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A08	93	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
2	S06	92	Verletzung des Schädelinneren
3	A09	69	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	J20	60	Akute Bronchitis

5	P07	48	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
6	J06	35	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
7	P59	30	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
8	G40	28	Anfallsleiden - Epilepsie
9	J18	28	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	S52	23	Knochenbruch des Unterarmes
11	F10	22	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	G43	16	Migräne
13	K59	16	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
14	J02	14	Akute Rachenentzündung
15	J03	13	Akute Mandelentzündung
16	A04	12	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
17	J45	11	Asthma
18	K36	10	Sonstige Blinddarmentzündung
19	I95	9	Niedriger Blutdruck
20	K35	9	Akute Blinddarmentzündung
21	P05	9	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
22	A02	8	Sonstige Salmonellenkrankheit
23	B27	8	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
24	K52	8	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
25	P22	8	Atemnot beim Neugeborenen
26	P39	8	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
27	P58	8	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstigen vermehrten Abbau roter Blutkörperchen
28	R10	8	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
29	R56	8	Krämpfe
30	R55	7	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

In Diagnosen (B-4.6.1) enthalten

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	413	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	122	Messung der Gehirnströme - EEG
3	9-262	104	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	1-208	82	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	8-560	59	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	8-900	46	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	8-010	38	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
8	1-204	36	Untersuchung der Hirnwasserräume
9	8-720	16	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
10	1-632	15	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
11	8-121	11	Darmspülung
12	1-440	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
13	8-015	8	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
14	8-711	7	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
15	1-650	6	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
16	8-171		Behandlung durch Spülung (Lavage) des Ohres
17	1-266		Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
18	1-444		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	9-500		Patientenschulung
20	8-100		Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
21	8-700		Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über

			Mund oder Nase
22	1-334		Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
23	1-631		Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
24	5-921		Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
25	8-701		Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
26	1-653		Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
27	1-712		Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
28	1-846		Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
29	3-055		Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
30	3-056		Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

In Prozeduren (B-4.7.1) enthalten.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Notfallambulanz für Kinder und Jugendliche	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von allen Notfällen des Kindes und Jugendalters

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

Privatambulanz durch den Chefarzt	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM00)
Kommentar	Nachbetreuung ehemaliger Frühgeborener, Versorgung aller Akuterkrankungen des Kindes- und Jugendalters, Termine nach persönlicher Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Trifft nicht zu

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck für Neugeborene
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
5 Inkubatoren, 4 Wärmebetten
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor
- **Wasserstoff-Atemtestgerät (AA00)**
Untersuchung auf Zuckerunverträglichkeiten

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0	Unser Ärzteteam besteht aktuell aus 2 Fachärzten und 4 Assistenzärztinnen.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	Der Chefarzt besitzt die Schwerpunktanerkennung Neonatologie sowie Zusatzweiterbildung in spezieller pädiatrischer Intensivmedizin und ist zur Ausbildung von Assistenzärzten im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin für 4 Jahre, außerdem im Schwerpunkt Neonatologie für 1 Jahr, ermächtigt. Ein zweiter Facharzt der Klinik besitzt ebenfalls die Schwerpunktqualifizierung für Neonatologie.

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	
---------------------------------------------------------	-----	--

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)**

B-4.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	22,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Physiotherapeutische Behandlungen werden u.a. durch eine in Bobath- und Vojta-Therapie für Kinder speziell ausgebildete Physiotherapeutin durchgeführt.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Für die Diabetikerbetreuung steht eine für Kinder und Erwachsene speziell ausgebildete Diabetesberaterin sowie eine erfahrene Diätassistentin zur Verfügung.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

B-5 Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. habil. Wolf-Armin Capeller

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Kathrin Auert

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-3101
Fax: 03461 27-3102

URL: www.klinikum-saalekreis.de
EMail: chirurgie@klinikum-saalekreis.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Das Leistungsspektrum der Abteilung, die die Schwerpunktanerkennung für die Gefäßchirurgie und Viszeralchirurgie besitzt, verteilt sich auf die drei Teilgebiete Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie. Im Rahmen der allgemeinen Chirurgie erfolgt die operative Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen, das Entfernen von Weichgewebstumoren und Eingriffe an der Bauchwand (Hernien).

Die Bauch- oder Eingeweidechirurgie (Viszeralchirurgie) umfasst alle Eingriffe an den inneren Organen. Hierzu gehören die verschiedensten Eingriffe am Gastrointestinaltrakt vom Magen bis zum Endarm, die Durchführung von Operationen an der Leber und der Bauchspeicheldrüse oder die Entfernung von Tumoren (Krebsgeschwülsten). Dabei werden sowohl offene als auch minimal-invasive (Schlüssellochchirurgie) Operationstechniken angewendet.

Die Leistungen in der Gefäßchirurgie umfassen die operative Behandlung von Erkrankungen der Venen und der Arterien einschließlich der großen Baucharterie (Aorta).

Zur intensivmedizinischen Behandlung nach lang andauernden und schweren Operationen stehen eine operative Intensivstation und eine Wachstation zur Verfügung.

- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**

Infrarenales Aortenaneurysma: offene OP und Stentverfahren, elektiv und Notfall, insbesondere auch mit Iliaca-Aneurysmen

- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**

Alle Gefäßerkrankungen ohne Einsatz der Herzlungenmaschine

Endovaskuläre Behandlung insbesondere auch der Halsschlagader (Carotis-Stents) und Bauchschlagader

Revaskularisation der Bauchgefäße (Behandlung der Angina abdominalis)

Therapie des Halsrippensyndroms (thoracic outlet syndrome)

Therapie des Ulcus cruris arteriosum

Crurale, pedale Revaskularisation

- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
Arterielle Verschlusskrankheiten (AVK)
Carotisstenosen
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
Varizenchirurgie,
Konservative und operative Therapie der Thrombophlebitis
Postthrombotisches Syndrom, Ulcus cruris venosum
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
Schilddrüse, benigne und maligne Erkrankungen
Nebenschilddrüsen
Nebenniere, benigne und maligne Erkrankung
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
Gastrektomie, Gastroenterostomie, Magenresektionen (auch laparoskopisch)
Colectomie, Hemicolectomie, Anus praeter-Anlage
Sigmaresektion bei malignen Erkrankungen und Divertikulitis, offen und laparoskopisch
Rektumresektion,-exstirpation
Interdisziplinäre Therapie
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
Atypische und anatomische Leberresektion
Cholezystektomie, Choledochusrevision, bilio-digestive Anastomose
Pankreasschwanzresektion, Pankreas-OP bei Nekrose/Pankreatitis (Whipple-Operation)
- **Tumorchirurgie (VC24)**
Schilddrüse, Nebenniere, Magen, Colon, Rektum, Sarkomchirurgie
Gastrointestinale Stromatumoren (GIST-Tumore), Lebertumore und Metastasen,
Pankreas malignom
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
Leistenhernien
Cholezystektomie
Appendektomie
Colonresektion
Adhäsiolyse
Epigastrische Hernie
Magenwandresektion
Narbenhernie
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
Rektoskopische Polypektomie
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
Hernienchirurgie
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
Endokrine Sprechstunde
Gefäßsprechstunde
Visceralsprechstunde
Proktologische Sprechstunde

- **Native Sonographie (VR02)**
Schilddrüse
Abdomen
Ableitende Harnwege
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
Venöse und arterielle Gefäßdiagnostik
- **Duplexsonographie (VR04)**
Venöse und arterielle Gefäßdiagnostik
- **Endosonographie (VR06)**
Rektum
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Dialyseshuntchirurgie (VC61)**
- **Portimplantation (VC62)**
- **Physikalische Therapie (VI39)**

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

- **Massage (MP25)**
therapeutisches Angebot nach ärztlicher Anordnung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein-Visceral- und Gefäßchirurgie

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1826

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	229	Gallensteinleiden
2	I70	169	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
3	E04	118	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

4	K40	110	Leistenbruch (Hernie)
5	K56	66	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	E11	63	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	K35	58	Akute Blinddarmentzündung
8	K57	50	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	E05	46	Schilddrüsenüberfunktion
10	K43	45	Bauchwandbruch (Hernie)
11	T82	41	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
12	C18	36	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
13	I65	35	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
14	I74	31	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
15	L02	30	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
16	K61	29	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
17	I83	28	Krampfadern der Beine
18	K52	28	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
19	R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
20	K85	22	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
21	I84	21	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
22	K59	20	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
23	L05	20	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
24	S06	19	Verletzung des Schädelinneren
25	K42	18	Nabelbruch (Hernie)
26	C20	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
27	K25	17	Magengeschwür
28	K81	17	Gallenblasenentzündung
29	N18	17	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion

30	A46	16	Wundrose - Erysipel
----	-----	----	---------------------

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I72	7	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
K44		Zwerchfellbruch (Hernie)
D37		Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
I71		Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	283	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-069	159	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
3	5-063	142	Operative Entfernung der Schilddrüse
4	5-530	121	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-469	116	Sonstige Operation am Darm
6	5-865	104	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
7	5-393	99	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
8	5-380	83	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
9	5-381	81	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
10	5-470	79	Operative Entfernung des Blinddarms
11	5-455	78	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
12	5-916	65	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
13	5-864	56	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins

14	5-541	53	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
15	5-893	53	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
16	5-892	52	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
17	5-490	50	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
18	5-385	49	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
19	5-394	45	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
20	5-399	45	Sonstige Operation an Blutgefäßen
21	5-536	45	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
22	5-894	45	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
23	5-392	34	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
24	5-545	34	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
25	5-386	32	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
26	5-895	32	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
27	5-454	31	Operative Dünndarmentfernung
28	8-190	31	Spezielle Verbandstechnik
29	5-900	30	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
30	5-340	29	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-524	8	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-384.75	6	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal: Mit Bifurkationsprothese bifemoral
5-502		Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
5-384.72		Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal: Mit Rohrprothese bei Aneurysma
5-455.75		Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose

5-380.65		Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien viszeral: A. mesenterica superior
5-384.71		Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal: Mit Rohrprothese
5-384.74		Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal: Mit Bifurkationsprothese biliakal bei Aneurysma

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein-Visceral- und Gefäßchirurgie

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von Notfällen

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Onkologische Betreuung von Patienten mit Colon- oder Rektumkarzinom, fachgebietliche Betreuung von proktologischen Problemfällen

Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Praestationäre Indikationsstellung mit Funktionsuntersuchung Poststationäre Verlaufskontrolle (Wundkontrolle, Doppler-Duplex-Kontrolle) Diagnose und Therapie konservativ zu behandelnder Gefäßerkrankungen
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre

	Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
--	-----------------------------------------

Endokrine Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Praestationäre Indikationsstellung und Funktionsuntersuchung
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Viszeralsprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Praestationäre Indikationsstellung Poststationäre Verlaufskontrolle Diagnose und Therapie konservativ zu behandelnder Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	24	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-399	13	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-530	12	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-494		Operative Durchtrennung des Schließmuskels
6	5-534		Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
7	5-535		Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
8	5-897		Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
9	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-492		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
11	5-531		Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
12	5-611		Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
13	5-631		Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
14	5-751		Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft

15	5-790		Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
16	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
24 h über Abteilung Röntgen verfügbar
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Farbdoppler, Endosonographie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)**
Afterdruckmessgerät
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
siehe B-5.2, VC55
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

siehe B-5.2, VC55

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0	Weiterbildungsermächtigung Chirurgie: 3 Jahre und 6 Monate Schwerpunkt Gefäßchirurgie: 2 Jahre, Schwerpunkt Intensivmedizin: 1 Jahr, Schwerpunkt Visceralchirurgie: 1 Jahr
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**

B-5.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Stomapflege (ZP15)**

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemein-,Visceral-
und Gefäßchirurgie**

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

B-6 Klinik für Chirurgie Querfurt

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Chirurgie Querfurt

Fachabteilung:	Klinik für Chirurgie Querfurt
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Gerd Meißner
Ansprechpartner:	Chefarztsekretariat Frau Dorothea Müller
Hausanschrift:	Vor dem Nebraer Tor 11 06268 Querfurt
Telefon:	04771 71-301
Fax:	034771 71-302
URL:	www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail:	gft_chirurgie@klinikum-saalekreis.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie Querfurt

Die Klinik deckt sämtliche allgemeinchirurgischen Operationen der klassischen und traumatologischen Chirurgie ab.

-
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT), Operation von Bandverletzungen an Knie- Sprung- und Ellenbogengelenk, Operation von Meniskusverletzungen (arthroskopisch)
 - **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
Operation bei Dekubitalgeschwüren
 - **Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)**
Diagnostik von chronischen Wirbelsäulenschmerzen, Schmerztherapie bei chronischem und akutem Wirbelsäulenschmerz
 - **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**
Operation von Nerveneinklemmungen an der Hand und am Ellenbogen
 - **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**
Diagnostik (Sonographie, i.v. Urogramm) und konservative Therapie der Nieren- und Harnleitersteine
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
Diagnostik und Therapie von Blasenblutungen und -entzündungen
 - **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
Operation von Hauttumoren
 - **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
Konservative und operative Therapie von Infektionen der Haut und Unterhaut
 - **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
Untersuchung und Operation von Knochenentzündungen

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)**
Operative Therapie an den Hautanhangsgebilden (Finger- und Zehennägel)
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
Operative Therapie der Phimose beim Kind und Erwachsenen
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
Operation der Synovialitis und der Sehnen
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
Operation (arthroskopisch) der Chondropathie an Knie und Schulter
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
Diagnostik sonstiger Verletzungen, z. B. Hämatome, Nieren-, Leber-, und Milzverletzungen, Operation von Hämatomen, Nieren-, Leber-, Milzverletzungen, konservative Therapie der Verletzungen
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
Operation von Krampfadern, Ulcusbehandlung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Verrenkungen und Frakturen mit verschiedenen Osteosyntheseverfahren
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT) Behandlung von Bandverletzungen (operativ und konservativ), Behandlung von Frakturen (operativ und konservativ)
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Diagnostik von Wirbelsäulen- und Beckenverletzungen (Röntgen, CT), Behandlung unkomplizierter Becken- und Lendenwirbelverletzungen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT) Behandlung von Verrenkungen und Frakturen (operativ und konservativ)
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Verrenkungen und Frakturen (operativ und konservativ)
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
Diagnostik von Halswirbelfrakturen (Röntgen, CT, MRT), Wundversorgung am Hals
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Frakturen (konservativ und operativ), Behandlung von Verrenkungen, Behandlung von Sehnenverletzungen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT), Behandlung von Weichteilverletzungen, Behandlung von Bandverletzungen (operativ und konservativ), Behandlung von Frakturen (operativ und konservativ)

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
Diagnostik von Schädelverletzungen, (Röntgen, CT), Behandlung von unkomplizierten Schädelfrakturen, Wundversorgung an Kopf, Gesicht und Mund
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Diagnostik von Rippen-, Brustwirbelkörper- und Lungenverletzungen (Röntgen, CT), Behandlung von Rippenfrakturen, Behandlung von Hämato- u. Pneumothorax
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
Schilddrüsenoperation mit Neuromonitoring
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Hüftendoprothese bei Schenkelhalsfrakturen
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
Arterielle Verschlusskrankheiten, diabetischer Fuss, Medikamententherapie
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
Röntgen (einschl. BV) Skelettsystem, Thorax, Abdomen
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
Behandlung der Bauchspeicheldrüsenentzündung, Behandlung von Pankreaszysten, operative und konservative Therapie von Gallenblasen- und Gallenwegserkrankungen (endoskopisch und offen chirurgisch), Behandlung von Leberverletzungen und Lebermetastasen
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
Untersuchung des Magens und Darmes (Gastroskopie und Coloskopie), auch in Narkose, endoskopische Polypektomie am Magen und Dickdarm, endoskopische Blutstillung am Magen und Dickdarm, Magengeschwür-Chirurgie, Magenkarzinom-Chirurgie, Dünndarmchirurgie, Dick- und Mastdarm-Operation (gutartige und bösartige Erkrankungen), Behandlung von akuten und chronischen Dickdarmentzündungen, Operation Appendix, Behandlung von Magenentzündungen, Operation und konservative Behandlung von Mastdarm- und Aftererkrankungen (Hämorrhoiden, Inkontinenz), Legen einer Magenernährungssonde
- **Metal-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
Entfernung von Osteosynthesematerial an den Extremitäten, Fremdkörper-entfernung aus Haut und Muskulatur, falls notwendig mit moderner Bildtechnik
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
Endoskopische Polypektomien Colon/Rektum (siehe VC21), Arthroscopien (siehe VO09)
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
Cholezystektomien (siehe VC22), Operation Appendix (siehe VC21), laparoskopische Adhaesiolyse
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
Operation bei Ulcus am Bein durch Gefäßverschluss
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
Hernienchirurgie, Hautplastiken, siehe auch VC27
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
Entfernen und Einsetzen von Schrittmachern

- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
Operation von gut- und bösartigen Organtumoren (Magen, Dünndarm, Dickdarm, Mastdarm), Operation von gut- und bösartigen Weichteiltumoren im Abdomen, Haut, Muskulatur
- **Physikalische Therapie (VI39)**

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie Querfurt

- **Massage (MP25)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Chirurgie Querfurt

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Wird bei Bedarf eingerichtet
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie Querfurt

Vollstationäre Fallzahl: 1722

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Chirurgie Querfurt

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Chirurgie Querfurt

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	69	Gallensteinleiden
2	K35	67	Akute Blinddarmentzündung
3	S52	64	Knochenbruch des Unterarmes
4	K59	60	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
5	S06	57	Verletzung des Schädelinneren
6	K57	54	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	S72	48	Knochenbruch des Oberschenkels
8	S82	48	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	S42	46	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

10	K40	45	Leistenbruch (Hernie)
11	K29	44	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
12	D12	41	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
13	S00	40	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
14	L02	37	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
15	E04	36	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
16	M54	35	Rückenschmerzen
17	I84	29	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
18	A46	28	Wundrose - Erysipel
19	K52	28	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
20	K56	27	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
21	L03	25	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
22	K43	24	Bauchwandbruch (Hernie)
23	K60	19	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
24	K61	19	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
25	C18	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
26	E11	18	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
27	S22	17	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
28	M17	16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
29	K22	15	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
30	Z08	15	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebserkrankung

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Chirurgie Querfurt

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C20	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K25	12	Magengeschwür
K85	11	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
I83		Krampfadern der Beine

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Chirurgie Querfurt**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Chirurgie Querfurt**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	452	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	1-650	253	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-632	198	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	5-916	189	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	1-440	110	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	5-900	100	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-452	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8	5-794	86	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-470	81	Operative Entfernung des Blinddarms
10	8-190	79	Spezielle Verbandstechnik
11	5-469	75	Sonstige Operation am Darm
12	5-511	72	Operative Entfernung der Gallenblase
13	5-493	69	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
14	5-790	64	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
15	5-787	53	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
16	1-444	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
17	5-069	48	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
18	5-812	46	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
19	5-530	45	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

20	5-492	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
21	5-499	37	Sonstige Operation am After
22	5-063	36	Operative Entfernung der Schilddrüse
23	5-490	32	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
24	5-793	31	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
25	5-399	29	Sonstige Operation an Blutgefäßen
26	5-422	25	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Speiseröhre
27	5-455	25	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
28	5-895	25	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
29	5-865	24	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
30	5-534	23	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Chirurgie Querfurt

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-902	20	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-344	20	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
5-820	19	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-333	13	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsioolyse
5-377	11	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
5-322	10	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
1-620	9	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5-855	9	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-385	7	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Chirurgie Querfurt

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von chirurgischen Notfällen. Teil der interdisziplinären Notfallambulanz am Standort Querfurt.

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Chirurgie Querfurt

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	60	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	60	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	1-650	32	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-841	21	Operation an den Bändern der Hand
5	5-056	19	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-840	17	Operation an den Sehnen der Hand
7	5-530	13	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	1-697	11	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-399	11	Sonstige Operation an Blutgefäßen
10	1-444	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	5-859	6	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
12	5-452		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
13	5-842		Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln

			und Sehnen an Hand bzw. Fingern
14	5-534		Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
15	5-640		Operation an der Vorhaut des Penis
16	5-810		Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
17	5-811		Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
18	5-845		Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
19	5-849		Sonstige Operation an der Hand
20	5-385		Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
21	5-790		Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
22	5-057		Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
23	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
24	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden
25	5-795		Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
26	5-851		Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
27	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
28	1-440		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
29	5-531		Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
30	5-535		Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Chirurgie Querfurt

H-Arzt-Verfahren, Chefarzt Prof. Dr. med. G. Meißner, Vertreter: OÄ Dr. med. I. Born

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Chirurgie Querfurt

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall Farbdoppler
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
flexible Videoendoskope zur Oesophago-Gastro-Duodenoskopie und Koloskopie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
flexible und starre Endoskope zur Bronchoskopie und Thorakoskopie

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Chirurgie Querfurt

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0	Weiterbildungsermächtigung Chirurgie: 3 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)

B-6.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Chirurgie Querfurt

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Hygienefachkraft (PQ03)

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Chirurgie Querfurt

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Apotheker und Apothekerin (SP51)

B-7 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zum Jahresbeginn 2009 übernahm Dr. Felix Göbel als Chefarzt die jetzt in Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie umbenannte Fachabteilung. Damit erweitert sich das Behandlungsspektrum um den Schwerpunkt Orthopädie. Durch den erfahrenen Orthopäden wird dieses Fachgebiet stärker in der bisherigen Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie repräsentiert.

Fachabteilung:	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med. Lutz Kuhne (bis 31.12.2008) Dr. med. Felix Göbel (ab 01.01.2009) Dr. med. Mathias Mennig, leitender Arzt Unfallchirurgie
Ansprechpartner:	Chefarztsekretariat Frau Gudrun Jentschke
Hausanschrift:	Weiße Mauer 52 06217 Merseburg
Telefon:	03461 27-3501
Fax:	03461 27-3502
URL:	www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail:	unfallchirurgie@klinikum-saalekreis.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst die Not- und Erstversorgung schwer unfallverletzter Patienten sowie die operative und konservative Behandlung von Erkrankungen des Skelettsystems und des Bewegungsapparates. Die Klinik besitzt die Schwerpunktanerkennung für Orthopädie/Unfallchirurgie.

-
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Großzehengrundgelenk, Implantation von Gelenkendoprothesen (z.B. Knie) mit moderner Navigationstechnik
 - **Metal-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
Ambulant und stationär
 - **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
Kniegelenk, Sprunggelenk
 - **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
Plastische Rekonstruktionen, V.A.C-Therapie (Vakuumversiegelung von Wunden)
 - **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
Alle Extremitäten betreffend
 - **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
In Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
Einschließlich notfallmäßiger Schädelöffnung, Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik der BG-Kliniken Bergmannstrost Halle
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Einschließlich Notoperationen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Notfall- und Folgeeingriffe, Diagnostik in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Betrifft die gesamte Bandbreite der operativen Versorgung einschl. Gelenkersatz der Schulter
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
Geschlossene und offene Behandlung sämtlicher Knochenbrüche
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
Versorgung von Handgelenksbrüchen durch spezielle winkelstabile Platten
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
Sämtliche Möglichkeiten der operativen Knochenbruchbehandlung einschl. Implantation von Kunstgelenken
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Minimal-invasive und offene Therapie von Verletzungen des Knies (von Kniespiegelung bis zum Kunstgelenk)
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Offene und geschlossene Knochenbruchbehandlung sämtlicher Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
Behandlung sämtlicher Wunden an allen Körperregionen, Behandlung von Sportverletzungen und Verletzungen von Kindern
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
Endoskopische und minimal-invasive Untersuchung und Behandlung der großen Gelenke (Knie, Schulter, Sprunggelenk)
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
Spezielle Schmerztherapie, Spritzenbehandlung, Ersatzoperationen großer Gelenke (Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen, Großzehengrundgelenk)
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
Spezielle Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit Fachabteilung für Radiologie

- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
Spezielle Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
Spezielle Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
Sehnenplastiken, Schleimhautentfernung an großen Gelenken (z. B. Knie)
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
Behandlung von Knorpelschäden am Knie- und Schultergelenk
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
Durchführung von Primärdiagnostik und -therapie, Operation von Knochengeschwulsten
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
Gelenkersatzsprechstunde
- **Physikalische Therapie (VI39)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)**
Vertebroplastie
- **Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)**
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Endoprothetik (VO14)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
Das Bewegungsbad ist eine Behandlungsmethode der Hydrotherapie. Das Bewegungsbad wird hauptsächlich bei orthopädischen und traumatischen Erkrankungen wie Wirbelsäulenerkrankungen, Frakturen und Weichteilverletzungen eingesetzt.
Von „<http://de.wikipedia.org/wiki/Bewegungsbad>“
- **Massage (MP25)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Kühlschrank (SA16)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1442

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	172	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S06	171	Verletzung des Schädelinneren
3	S82	124	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S52	107	Knochenbruch des Unterarmes
5	S72	100	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S42	75	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	66	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	S32	42	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	M23	39	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	S22	38	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	S83	35	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
12	T84	35	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
13	M54	31	Rückenschmerzen
14	S30	24	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
15	L03	23	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

16	S70	17	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
17	S80	17	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
18	S92	17	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
19	M51	16	Sonstiger Bandscheibenschaden
20	S43	15	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
21	S86	14	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
22	S20	12	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
23	M47	11	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
24	M84	11	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
25	M80	10	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
26	M96	9	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
27	S00	9	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
28	S02	8	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
29	S13	8	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
30	M25	7	Sonstige Gelenkrankheit

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

In Diagnosen (B-7.6.1) enthalten

B-7.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	215	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knocheile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-822	150	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
3	5-790	141	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung

			der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-820	105	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-812	103	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-900	98	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-893	82	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-787	71	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-793	63	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-916	52	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
11	5-806	27	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
12	5-810	25	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-829	22	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
14	5-855	22	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
15	5-892	21	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
16	5-782	18	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
17	5-780	17	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
18	5-813	17	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
19	5-797	16	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Sprungbein bzw. Fersenbein
20	5-821	16	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
21	5-839	15	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
22	5-786	13	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
23	5-791	13	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-902	12	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des

			Transplantats]
25	5-792	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
26	5-800	11	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
27	5-784	10	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
28	5-783	9	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
29	5-79b	9	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
30	5-824	9	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-829.d	17	Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation oder Wechsel von modularen Endoprothesen bei knöcherner Defektsituation mit Gelenk- und/oder Knochen(teil)ersatz oder individuell angefertigten Implantaten
5-988	9	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-785	7	Einpflanzung von künstlichem Knochengewebe

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von Notfällen
Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

Unfallchirurgisch-orthopädische Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Diagnostik und Primärtherapie, komplexe unfallchirurgische Probleme, Behandlungsplanung bei Verschleiß großer Gelenke

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	57	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	33	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-790	11	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-810	9	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-795		Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	1-697		Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-811		Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-788		Operation an den Fußknochen
9	5-840		Operation an den Sehnen der Hand
10	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
11	5-399		Sonstige Operation an Blutgefäßen
12	5-781		Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
13	5-796		Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
14	5-809		Sonstige offene Gelenkoperation

15	5-841		Operation an den Bändern der Hand
16	5-855		Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
17	5-859		Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
18	8-200		Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-7.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0	Weiterbildungsermächtigung Schwerpunkt Unfallchirurgie: 2 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Thoraxchirurgie (AQ12)

B-7.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)
- Hygienefachkraft (PQ03)

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Apotheker und Apothekerin (SP51)

B-8 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Matthias Wolters

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Helga Friedrich

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-4001
Fax: 03461 27-4002

URL: www.klinikum-saalekreis.de
EMail: gynaekologie@klinikum-saalekreis.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Das Leistungsspektrum teilt sich wie folgt auf die beiden Gebiete der Abteilung auf:

Frauenheilkunde: Die Abteilung behandelt alle gynäkologischen Erkrankungen einschließlich aller Tumorerkrankungen (gutartige und bösartige Geschwülste). Durchgeführt werden insbesondere:

- .. Operationen aller Erkrankungen der Frauenheilkunde einschließlich aller Krebserkrankungen, Durchführung auch großer Krebsoperationen und der Multivisceralchirurgie beim Eierstockkrebs gemeinsam mit der Klinik für Chirurgie
- .. Besonderer Schwerpunkt sind Operationen von Senkungszuständen des Beckenbodens und der Harninkontinenz, Behandlung von Rezidiven und Problemfällen und seltenen urogynäkologischen Erkrankungen (z.B. Fisteln, chronische Blasenentzündungen)
- .. Operationen per Sichtinstrument (Endoskop) im Rahmen von Bauchspiegelungen und Gebärmutter Spiegelungen,
- .. Operative und Nicht-Operative Behandlung des Brustkrebses.

Geburtshilfe: Im Rahmen des geburtshilflichen und perinatologischen (rund um die Geburt) Schwerpunkts im Süden Sachsen-Anhalts werden alle notwendigen Leistungen angeboten. Die Betreuung von Früh- und Neugeborenen erfolgt in Kooperation mit der pädiatrischen Abteilung (Neonatologie).

-
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
Spannungsfreie transvaginale Bänder (TVT, TVT-O), offene Kolposuspension nach BURCH, transurethrale Urethraunterspritzungen, Sphinkterraffung bei Analinkontinenz
 - **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
Brusterhaltende und onkoplastische Operationen, Mammografie, Ultraschall, Stanzbiopsie, Entfernung des Wächterlymphknotens, ambulante Chemotherapien
 - **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**
Wiederaufbau der weiblichen Brust bei bösartigen Erkrankungen
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
Schlüssellochchirurgie (Laparoskopie) bei gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter und der Eierstöcke, endoskopische Operation im Gebärmutterinneren mit moderner bipolarer Technik bei gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter und zur Diagnostik bösartiger Erkrankungen
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
Alle Standardverfahren zur abdominalen Entfernung erkrankter weiblicher Beckenorgane, Uterus und Zervix erhaltende Suspensionsoperationen bei Senkungszuständen, Einsatz moderner bipolarer Technik ohne Fäden und Nahtmaterial
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
Radikaloperationen bei bösartigen Geschwülsten der weiblichen Geschlechtsorgane, fachübergreifende Multiviszeralchirurgie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie bei organübergreifenden Tumoren, insbesondere beim Eierstockkrebs, Radikaloperation beim Gebärmutterhalskrebs und beim Gebärmutterkörperkrebs nach Wertheim mit radikaler Entfernung der Lymphdrüsen entlang der großen Körperschlagadern einschl. der Bauchschlagader. Schnellschnittuntersuchungen während der Operation werden durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
Behandlung von akuten und chronischen Entzündungen der Eierstöcke, spezielle Behandlung von chronischen Entzündungen der weiblichen Harnblase (interstitielle Zystitis)
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
Durchführung von Operationen gutartiger Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane unter Verwendung minimal invasiver Methoden - siehe VG05, Verwendung moderner Koagulationstechniken (BiClamp), Bevorzugung vaginaler Operationsmethoden zur Entfernung der Gebärmutter, möglichst organerhaltende Operationen
- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**
Dopplersonografie, 3D-Sonografie
- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
Stationäre Betreuung diabetischer Schwangerer, Mehrlinge, Lageanomalien, Schwangere mit Frühgeburtsbestrebungen, Schwangere mit vorbestehenden und schwangerschaftsinduzierten Erkrankungen
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
Sanfte Sectio nach Misgav-Ladach, Vakuumextraktion, Zangenextraktionen nur ausnahmsweise, Entwicklung von Beckenendlagegeburten
- **Native Sonographie (VR02)**
Siehe VG09, Abdomen, Mamma
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**

Siehe VG09

- **Duplexsonographie (VR04)**
Siehe VG09
- **Endosonographie (VR06)**
Weibliches Genitale
- **Spezialprechstunde (VG15)**
Urogynäkologische Sprechstunde
Sprechstunde zur Vorstellung in der Entbindungseinrichtung zur Geburtsplanung
Ambulante Chemotherapie bei bösartigen Geschwülsten
- **Physikalische Therapie (VI39)**
- **Urogynäkologie (VG16)**
Komplexe Beckenbodenchirurgie, teilweise Einsatz von transvaginalen Prolenenetzen, transabdominale Fixationsoperation beim Totalprolaps, Operationen von Harnfisteln, Behandlung von chronischen Blasenentzündungen mittels Iontophorese und Botulinumtoxininjektionen, operative Blasendehnungen, operative Harnleiterchirurgie bei Komplikationen nach gynäkologischen Operationen

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Babyschwimmen (MP05)**
Sensomotorische Früherziehung/ Wassergymnastik mit Säuglingen mit dem Ziel der Stärkung der Muskulatur
- **Akupunktur (MP02)**
Akupunktur wird geburtsvorbereitend in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett eingesetzt, um verschiedene (schwangerschaftsbedingte) Beschwerden zu lindern oder zu beseitigen. Einen besonderen Schwerpunkt legen die betreuenden GeburtshelferInnen auf die geburtsvorbereitende Akupunktur. In wissenschaftlichen Studien ist die geburtsverkürzende und geburtserleichternde Wirkung dieser Behandlung nachgewiesen.
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
Wassergymnastik führt zur Entlastung der Wirbelsäule und der Gelenke. Der Auftrieb des Wassers lässt typische Schwangerschaftsbeschwerden oft sogar verschwinden.
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Unsere Hebammen sind qualifiziert und autonom verantwortlich, Frauen während eines normal verlaufenden Geburts- und Wochenbettverlaufs zu betreuen. Dabei steht der Gebärenden eine Hebamme als Bezugsperson beratend und hilfreich zur Seite.
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
Von unseren Hebammen gestaltete Geburtsvorbereitungskurse bieten sich insbesondere für Erstgebärende an, da hier ein breites Spektrum an Basiswissen rund um die Geburt abgedeckt wird. Die Kurse enthalten v.a. Informationen zum Schwangerschaftsverlauf, Aufklärung über den normalen Geburtsprozess mit seinen einzelnen Phasen sowie über unterschiedliche Geburtspositionen und -möglichkeiten.

- **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**
Die geburtshilfliche Abteilung unseres Krankenhauses nutzt die rasche, effektive und nebenwirkungsfreie Hilfe der homöopathischen Arzneien unter der Geburt und in der Nachgeburtsperiode. Es gibt mittlerweile mehrere klinische Studien, die die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel in der Schwangerschaft und bei der Geburtshilfe nachweisen.
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Klinik- oder Beleghebammen bieten häusliche Wochenbettbetreuung an.
- **Stillberatung (MP43)**
Eine kompetente und professionelle Stillberatung durch eine zertifizierte Still- und Laktationsberaterin hilft Ihnen dabei, Stillprobleme zu bewältigen.
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
Die Mitarbeiter der Physiotherapie beraten, unterstützen und leiten Sie bei der Wochenbettgymnastik an, u.a. genitale Rückbildungsvorgänge mit passiven und aktiven Maßnahmen zu forcieren (Abfließen des Wochenflusses, Rückbildung der Gebärmutter).
- **Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)**
Wir bieten Ihnen verschiedenen Möglichkeiten zur Geburtserleichterung an: verstellbare Entbindungsbetten, Geburtswanne für Wassergeburten, Roma-Geburtsrad, Pezziball, Gebärhocker.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Kühlschrank (SA16)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
- **Rooming-in (SA07)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
- **Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)**

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2948

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	563	Neugeborene
2	O68	173	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	C50	163	Brustkrebs
4	N81	130	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	N39	119	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	D25	90	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	C56	79	Eierstockkrebs
8	O48	70	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
9	O60	67	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	N84	55	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
11	O42	54	Vorzeitiger Blasensprung
12	O20	53	Blutung in der Frühschwangerschaft
13	N30	50	Entzündung der Harnblase
14	N92	50	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
15	O62	48	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
16	O69	48	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
17	O64	47	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
18	O70	46	Dammriss während der Geburt
19	N85	40	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
20	O47	40	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
21	N31	36	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
22	N83	36	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
23	C54	35	Gebärmutterkrebs
24	O63	33	Sehr lange dauernde Geburt

25	N95	31	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
26	O26	31	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
27	R10	29	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
28	O72	27	Blutung nach der Geburt
29	O02	25	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
30	N99	23	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C53	22	Gebärmutterhalskrebs
N32	17	Sonstige Krankheit der Harnblase
N82	13	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
N13	13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
C51	9	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
N35		Verengung der Harnröhre
C68		Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Harnorgane

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	611	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-261	345	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
3	5-704	210	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-749	192	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-683	161	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-690	140	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
7	5-579	65	Sonstige Operation an der Harnblase

8	5-593	58	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
9	5-653	58	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
10	5-870	53	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
11	9-260	47	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
12	5-707	44	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
13	5-469	40	Sonstige Operation am Darm
14	5-486	39	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
15	1-460	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
16	6-002	34	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
17	5-756	30	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
18	5-401	29	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
19	8-137	26	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
20	5-651	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
21	1-694	20	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
22	5-541	20	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
23	5-670	19	Erweiterung des Gebärmutterhalses
24	5-685	19	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
25	5-740	17	Klassischer Kaiserschnitt
26	8-153	17	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
27	5-586	16	Operative Erweiterung der Harnröhre
28	5-657	14	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
29	5-671	14	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
30	5-578	13	Sonstige wiederherstellende Operation an der Harnblase

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-132	65	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
8-650	64	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut
1-661	61	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-704.01	42	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Mit alloplastischem Material
5-589	10	Sonstige Operation an der Harnröhre bzw. dem umgebenden Gewebe
5-704.41	8	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Offen chirurgisch (abdominal), mit alloplastischem Material
5-596	6	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
5-595		Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
1-334		Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Sprechstunde zur Geburtsvorbereitung	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Ultraschalldiagnostik des fetomaternalen Gefäßsystems im Doppler- und Duplexverfahren, Vorstellung in der Entbindungsklinik zur Planung der Geburt einschließlich geburtshilflicher Untersuchung sowie Besprechung mit der Schwangeren und sonographischer Untersuchung Einzelermächtigung OÄ DM Anita Schmitt
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Urogynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Konsiliarische Tätigkeit bezüglich der Planung von rekonstruktiven Eingriffen am Beckenboden einschließlich der Inkontinenzchirurgie
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von Notfällen

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ambulante Operationen in Kooperation mit einer Fachärztin für Gynäkologie am Standort Querfurt zur Durchführung von kleinen und mittleren Eingriffen und Untersuchungen an Brust bzw. Gebärmutter.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	103	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-751	86	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
3	1-471	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-672	45	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5	5-671	12	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	1-694		Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

8	5-663		Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
9	5-691		Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
10	5-536		Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
11	1-460		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
12	5-651		Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
13	5-870		Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
Mammografie in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
Untersuchungen von Funktionsstörungen der weiblichen Harnblase/Diagnostik der Harninkontinenz
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Untersuchung des mütterlichen und des kindlichen Kreislaufes während der Schwangerschaft
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
Gammasonde zum Aufsuchen des Wächterlymphknotens bei bösartigen Erkrankungen, insbesondere beim Brustkrebs
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Muskelfunktionsuntersuchungen im Rahmen der Urodynamik zur Diagnostik von Harn- und Stuhlinkontinenz
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gerät zur Kardiotokographie (AA51)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzschläge und der Wehentätigkeit
(Wehenschreiber)
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor
- **Kreißsalausstattung (AA00)**
Geburtswanne für Wassergeburten, Roma-Geburtsrad, Pezziball, Gebärhocker, verstellbare Entbindungsbetten
- **Radiometer (AA00)**
Radiometer zur Mikroblooduntersuchung
- **Kreislaufüberwachung (AA00)**
Monitoring zur Kreislaufüberwachung der Mutter

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	Weiterbildungsermächtigung Frauenheilkunde und Geburtshilfe: 5 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
- **Urologie (AQ60)**

B-8.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,0	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	8,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

B-9 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dipl.-Med. Uwe Rübiger

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Heidrun Zintl

Hausanschrift: Vor dem Nebraer Tor 11
06268 Querfurt

Telefon: 034771 71-401
Fax: 034771 71-402

URL: www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail: psychiatrie@klinikum-saalekreis.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Ärzte der Abteilung behandeln Patienten mit psychischen Erkrankungen, die mit erheblicher Beeinträchtigung psychischer Funktionen einhergehen. Patienten mit Angsterkrankungen und Belastungsstörungen als Folge eines Unfallgeschehens oder sonstigen erschütternden Geschehens werden intensiv psychotherapeutisch begleitet. Die Klinik behandelt auch Patienten, die nach dem Psychisch-Kranken-Gesetz und dem Betreuungsrecht richterlich eingewiesen werden.

-
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
Differentialdiagnostische Abklärung
Entgiftungsbehandlung von der psychotropen Substanzen
Psychoedukation
Verhaltenstherapie
 - **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**
Exploration und Anamneseerhebung
Psychodiagnostische Untersuchung
Medikamentöse Behandlung entsprechend der Therapie, vorwiegend mit atypischen Neuroleptika
Psychoedukation
Ergotherapie, Physiotherapie, kommunikative Bewegungstherapie
 - **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
Differentialdiagnostische Abklärung und Exploration und Anamneseerhebung sowie Ausschluß organischer Ursachen
Medikamentöse Behandlung
Psychoedukation
Komplexe Behandlungsmethoden (Lichttherapie, Schlafentzugsbehandlung),
Komplementäre Therapien (Ergotherapie, Soziotherapie, Musiktherapie, kommunikative Bewegungstherapie)

Phasenprophylaxe

- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung, Psychodiagnostik)
Stationäre Behandlung im Rahmen von Krisenintervention
Stationär Psychotherapie (tiefenpsychologisch orientiert)
Tagesklinische Behandlung mit verhaltenstherapeutischem Ansatz
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung, Persönlichkeitsdiagnostik)
Behandlung im Rahmen der stationären Psychotherapie (tiefenpsychologischer Ansatz)
Stationäre Krisenintervention
- **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**
Stationäre Leistungsdiagnostik und Leistungserprobung, Verhaltensbeobachtung
- **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**
Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung)
Hirnleistungsdiagnostik
Medikamentöse Behandlung (Einstellung auf Antidementivum, medikamentöse Behandlung von organisch wahnhaften Störungen)
Komplementäre Therapien (Ergotherapie, Bewegungstherapie, Musiktherapie)
Training zur Erhaltung der Alltagskompetenzen

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Durchführung von ärztlichen Fallbesprechungen und Teambesprechungen in der Psychiatrie
Ein wesentliches Element dabei ist die aktive Einbeziehung des Betroffenen in die Planung, Zielvereinbarung und Umsetzung der Pflege und Therapie.
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
Durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen soll dem Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit und Handlungsfreiheit im Alltag ermöglicht werden. Geeignete Übungen sollen dazu beitragen, dass die verbleibenden Fähigkeiten angepasst werden und so ein Optimum an Rehabilitation erreicht wird. Gruppenbezogene Behandlungen umfassen dabei kreativitätsfördernde Beschäftigungsangebote, einschließlich Musik- und Gestaltungstherapie, Arbeitstherapien u.ä.. Einzelfallbezogene Behandlungen erstrecken sich auf funktionelle Übungsbehandlungen.
- **Snoezelen (MP62)**

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Fernsehraum (SA04)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 1495

Teilstationäre Fallzahl: 414

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	472	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F06	199	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
3	F32	130	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F20	126	Schizophrenie
5	F43	84	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F60	79	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
7	F33	68	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
8	F05	43	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
9	F11	38	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
10	F41	36	Sonstige Angststörung
11	F19	34	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
12	F25	27	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

13	F31	19	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
14	F71	16	Mittelgradige Intelligenzminderung
15	F23	15	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
16	F45	14	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
17	F61	13	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
18	F70	11	Leichte Intelligenzminderung
19	F44	10	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
20	F01	7	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
21	F22	6	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
22	F12		Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
23	F07		Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
24	F13		Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
25	F40		Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
26	F50		Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
27	G40		Anfallsleiden - Epilepsie
28	G20		Parkinson-Krankheit
29	F04		Körperlich bedingte Gedächtnisstörung, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
30	F30		Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

In Diagnosen (B-9.6.1) enthalten.

B-9.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	128	Messung der Gehirnströme - EEG
2	8-630	8	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Entfällt

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Neurologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Diagnostik und Therapie psychiatrischer Erkrankungen

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Trifft nicht zu

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor
- **Elektrokrampf-Therapiegerät (AA00)**

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	Weiterbildungsermächtigung Psychiatrie. 2 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
- **Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)**

B-9.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

B-10 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Wolfgang Scheffler

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Antje Lehr

Hausanschrift: Weinberg 8
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-4801
Fax: 03461 27-4802

URL: www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail: kinderpsychiatrie@klinikum-saalekreis.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik beschäftigt sich mit der Erkennung und Behandlung von Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. Die Arbeit erfolgt nach einem patientenbezogenen Gesamtkonzept, unter störungsspezifischen Gesichtspunkten werden die verschiedenen Psychotherapieverfahren im Rahmen von Einzel- und Gruppentherapie angewendet. Die Familien ("der soziale Ort") wird dabei in den Behandlungsprozess eingebunden. Wenn die Schwere der Störung und das soziale Umfeld es erlauben, erfolgt die Behandlung in der Tagesklinik, so dass wir ein abgestuftes Behandlungsprogramm ambulant vor teilstationär vor stationär zur Anwendung bringen können.

-
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
Es besteht ein Kooperationsvertrag mit dem St. Elisabeth-St. Barbara-Krankenhaus Halle, dass Patienten mit diesen Erkrankungen dort versorgt werden.
 - **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
Bei älteren Jugendlichen und jungen Heranwachsenden ist die Zahl der Persönlichkeitsstörungen zunehmend.
 - **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**
Im Regelfall wird die Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen in der Ambulanz erfolgen. Nur bei schwer verhaltensauffälligen Patienten, bei denen mehrere ambulante Betreuungsversuche gescheitert sind, wird eine stationäre Diagnostik und Therapie erfolgen.
 - **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)**
Diagnostik und Therapie erfolgen im Regelfall in der Ambulanz. Bei tiefgreifenden Entwicklungsstörungen ist die stationäre Diagnostik und Therapie erforderlich.

- **Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)**
Durch den Kooperationsvertrag mit dem St. Elisabeth-St. Barbara-Krankenhaus Halle übernehmen wir die Behandlung von Patienten mit Störungen im Sozialverhalten. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ist für die Notfallversorgung der Stadt Halle und der Landkreise Saalekreis, Mansfeld-Südharz und Bördelandkreis zuständig. Aus diesem Grund haben wir einen sehr hohen Anteil von Patienten, die nach richterlichem Beschluss § 1631 b BGB bei uns behandelt werden.
- **Psychiatrische Tagesklinik (VP15)**
Diagnostik und Behandlung Kinder- und Jugendpsychiatrischer Störungen, deren Behandlung im tagesklinischen Setting möglich ist.
- **Kooperationsbeziehungen (VP00)**
Mit den Jugendämtern verschiedener Landkreise bestehen intensive Kooperationsbeziehungen. Auch mit einzelnen stationären Einrichtungen der Jugendhilfe wird intensiv zusammen gearbeitet.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
Die Patienten erhalten Einzel- bzw. Gruppentherapie entsprechend der Indikation. Die Therapien dienen der Leistungsdiagnostik, Förderung der Konzentration und der Feinmotorik, Förderung des kreativen Potenzials, der Fremd- und Selbstwahrnehmung sowie der Unterstützung der psychotherapeutischen Arbeit.
In der Tanztherapie (Großgruppe mit Patienten zweier Stationen) werden die körperlichen Funktionen angeregt und mobilisiert. Unter Verwendung bestimmter Bewegungs- und Tanzangebote werden Erlebnisse sozialer Gemeinschaft vermittelt, soziale Kommunikation gefördert und realisiert.
- **Musiktherapie (MP27)**
Entsprechend der Indikation erhalten die Patienten Einzelmusiktherapie oder Gruppenmusiktherapie. Bei der Einzeltherapie (2-3 mal pro Woche) geht es um den Beziehungsaufbau zwischen Patient und Therapeut. In der Musiktherapiegruppe (2mal pro Woche) werden mit Hilfe der Instrumentenimprovisation und anderer Aktivitäten therapeutische Prozesse angeregt, die sowohl die emotionale Befindlichkeit als auch die Handlungsfähigkeit beeinflussen. Im therapeutische Gruppensingen (Großgruppe) erleben die Patienten ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl.
- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**
Jeder Schüler, welcher sich in stationärer Behandlung der KJPP Merseburg befindet, erhält Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik, ab 3. Klasse auch in Englisch und ab 5. Klasse im Bereich Naturwissenschaften. In der Regel werden die Schüler im Gruppenunterricht 5-6 Stunden und im Einzelunterricht ca. 2-3 Stunden wöchentlich unterrichtet. Im Einzelunterricht ist vorrangiges Ziel die Integrationsfähigkeit in die Gruppe. Bei Schulängsten wird darauf hin gearbeitet, wieder Vertrauen in die eigene Arbeit zu bekommen bzw. mit Hinweisen und Ratschlägen umgehen zu lernen.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Als solche sind die Außentherapien zu nennen: Schwimmen in der Schwimmhalle Merseburg, Besuch des Bauernhofes im Südpark, Sporttherapie in der Turnhalle der Rosenthal-Schule, Besuch der Kegelbahn, des Reiterhofes Hubertus in Merseburg West sowie die Physiotherapie im Haus.

- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
Gruppenbezogene Behandlungen umfassen kreativitätsfördernde Beschäftigungsangebote, einschließlich Musik- und Gestaltungstherapie, Arbeitstherapien u.ä.. Einzelfallbezogene Behandlungen erstrecken sich auf funktionelle Übungsbehandlungen, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vor allem auf eingesetzte Wahrnehmungstrainings und kognitive Trainings.
- **Tanztherapie (MP00)**
In der Tanztherapie (Großgruppe mit Patienten zweier Stationen) werden die körperlichen Funktionen angeregt und mobilisiert. Unter Verwendung bestimmter Bewegungs- und Tanzangebote werden Erlebnisse sozialer Gemeinschaft vermittelt, soziale Kommunikation gefördert und realisiert.
- **Heileurhythmie (MP00)**
In der KJPP wird eine ganzheitliche Bewegungstherapie angeboten, nämlich die Heileurhythmie. Sinn und Ziel dieser Therapie ist es, die Gesamtheit der inneren und äußeren Bewegungsabläufe wieder in ein fließendes Gleichgewicht zu bringen. Zu den behandelbaren Störungen gehören Hyperaktivität, Aggressionen, Depressionen, Ängste etc. Gezielte Übungen können bei Einnässen (Enuresis), Anorexie (Magersucht), Bulimie (Ess-Brechsucht), Hysterie und bei schizophrenen Zuständen eingesetzt werden.
- **Motopädie (MP00)**
In der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird des Weiteren die Motopädie (Konzept zur Behandlung psychomotorischer Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern) angewandt.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- **Bedarfsangepasste Zimmer (SA00)**
Die KJPP Merseburg verfügt über Mehrbett-Patientenzimmer. Bei Bedarf können diese als Einzelzimmer angeboten werden.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 382
Teilstationäre Fallzahl: 90

**B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**

**B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	134	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
2	F43	102	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F91	34	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
4	F94	25	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
5	F90	21	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
6	F63	16	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung
7	F84	10	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
8	F10	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	F20		Schizophrenie
10	F45		Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
11	F93		Störung des Gefühlslebens bei Kindern
12	F32		Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
13	F40		Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
14	F41		Sonstige Angststörung
15	F23		Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
16	F98		Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
17	F42		Zwangsstörung
18	F50		Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
19	F60		Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
20	Q99		Sonstige ungewöhnliche Veränderung der Erbinformationen (Chromosomen)

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

In Diagnosen (B-10.6.1) enthalten

B-10.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	261	Messung der Gehirnströme - EEG

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Entfällt

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen, Vermeidung stationärer und teilstationärer Behandlung, Vor- und Nachbehandlung von stationär behandelten Patienten Klärungsgespräche

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Trifft nicht zu

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
Zentrallabor

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0	Weiterbildungsermächtigung Kinder und Jugendpsychiatrie-und Psychotherapie: 4 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)**

B-10.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- **Erzieher und Erzieherin (SP06)**
- **Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin (SP08)**
- **Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin (SP44)**

B-11 Anästhesie und Intensivmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung:	Anästhesie und Intensivmedizin
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Dr. med. Christian Fleischhammer
Ansprechpartner:	Chefsekretariat Frau Annett Berking
Hausanschrift:	Weiße Mauer 52 06217 Merseburg
Telefon:	03461 27-3601
Fax:	03461 27-3602
URL:	www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail:	anaesthesie@klinikum-saalekreis.de

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin

Die Abteilung betreut alle operativen Fachabteilungen des Klinikums an beiden Standorten (Merseburg und Querfurt) .

Das Spektrum der Abteilung reicht von der Durchführung von örtlichen Betäubungen (Lokalanästhesien) über Rückenmarksbetäubung (Spinalanästhesie) bis zur Vollnarkose (Intubationsnarkose, ITN).

Die Abteilung ist ausgerüstet mit modernen Narkosebeatmungsgeräten und Überwachungsmonitoren.

Im Aufwachraum wird jeder Patient nach der Operation engmaschig überwacht. Auf der Intensivstation unter anaesthesiologischer Leitung wird das gesamte Spektrum der operativen Intensivmedizin mit modernster Technik abgedeckt.

- **Intensivmedizin (VI20)**

Behandlung komplexer Krankheitsbilder wie akute Pankreatitis, Sepsis, Lungenversagen, Nierenversagen, Schockzustände, Polytraumata und andere lebensbedrohliche Verletzungen sowie überwachungspflichtige postoperative Zustände; kontinuierliche Überwachung durch Patientenmonitore; neben Infusions- und Transfusionstherapien, maschinelle Beatmungen (auch Langzeitbeatmungen) und Anwendung modernster Dialyseverfahren

- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**

Siehe VI 20

- **Schmerztherapie (VI40)**

Perioperative Schmerztherapie, konsiliarische Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzzuständen

- **Dialyse (VU15)**

Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
- **Intensivpflege (MP00)**

Bei unseren Intensivstationen handelt es sich um Betteneinheiten für Schwerstkranke, die von einem Arbeitsteam aus Ärzten, Schwestern, Pflegern und Physiotherapeuten rund um die Uhr betreut werden .

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

B-11.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Anästhesie und Intensivmedizin

Entfällt

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Anästhesie und Intensivmedizin

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Anästhesie und Intensivmedizin

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Anästhesie und Intensivmedizin

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Anästhesie und Intensivmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	222	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
2	8-980	173	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-931	155	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	8-930	110	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-701	60	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
6	8-810	51	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw.

			von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
7	8-800	40	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-572	33	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
9	8-853	24	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
10	8-854	24	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
11	8-771	17	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
12	5-311	15	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
13	1-620	13	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	8-910	12	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
15	8-700	11	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
16	8-176	7	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
17	8-144	6	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
18	1-202		Untersuchung zur Feststellung des Hirntodes
19	8-152		Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
20	8-390		Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
21	8-803		Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
22	8-855		Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
23	8-640		Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
24	8-641		Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
25	5-312		Anlegen eines dauerhaften, künstlichen

			Luftröhrenausganges
26	8-911		Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
27	8-914		Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
28	8-932		Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Anästhesie und Intensivmedizin

In Prozeduren (B-11.7.1) enthalten

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Anästhesie und Intensivmedizin

Trifft für 2008 nicht zu

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Anästhesie und Intensivmedizin

Sämtliche Verfahren der örtlichen Betäubung bzw. Vollnarkose in Verbindung mit der Erbringung der ambulanten Operationen (siehe bei den jeweiligen Fachabteilungen)

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Anästhesie und Intensivmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung der Anästhesie und Intensivmedizin

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Radiologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
ITS und Zentrallabor

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Anästhesie und Intensivmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0	Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie: 2,5 Jahre und Intensivmedizin: 1 Jahr
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**

B-11.12.2 Pflegepersonal der Anästhesie und Intensivmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Anästhesie und Intensivmedizin

Entfällt

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

B-12 Radiologie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Radiologie

Fachabteilung:	Radiologie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Dr. med. Andreas Grothe
Ansprechpartner:	Chefarztsekretariat Christine Sajonz-Fieke
Hausanschrift:	Weiße Mauer 52 06217 Merseburg
Telefon:	03461 27-1501
Fax:	03461 27-1502
URL:	www.klinikum-saalekreis.de
E-Mail:	radiologie@klinikum-saalekreis.de

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologie

Die Abteilung führt Röntgenaufnahmen und Durchleuchtungsuntersuchungen aller Körperregionen durch. Die Anfertigung von Schnittbildern aller Körperregionen ohne Eingriff in das Körperinnere erfolgt durch CT (Spiral-Computertomographie).

Zur Abklärung und Behandlung von Durchblutungsstörungen und krankhaften Gefäßveränderungen stehen Gefäß- Röntgen- Arbeitsplätze zur Verfügung (Angiographie). Die interventionelle (eingreifende) Radiologie ermöglicht auch therapeutische Eingriffe am Gefäßsystem, wie die perkutan-transluminale Gefäßintervention und die Vertebroplastie an der Wirbelsäule.

Darüber hinaus werden Ultraschalluntersuchungen insbesondere der Schilddrüse und der Bauchregion, sowie Mammographien zur Untersuchung und Krebserkennung der weiblichen Brust durchgeführt.

-
- **Arteriographie (VR15)**
 - **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
Punktionen, Drainagen und Schmerztherapie
 - **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
 - **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
 - **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
 - **Native Sonographie (VR02)**
 - **Interventionelle Radiologie (VR41)**
 - **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie

Entfällt

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie

Trifft nicht zu

B-12.5 Fallzahlen der Radiologie

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Radiologie

Entfällt

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Radiologie

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Radiologie

B-12.7 Prozeduren nach OPS der Radiologie

Aufstellung der Prozeduren und der Fallzahlen unter Einbeziehung der Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Glatzel / Dr. Hempel und der Nuklearmedizinischen Praxis Dr. Decker / Dr. Bach

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Radiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1704	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1594	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-222	903	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-220	751	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-607	180	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
6	3-203	169	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
7	3-820	152	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-604	141	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
9	3-22x	138	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

10	3-605	119	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
11	3-202	109	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
12	3-226	108	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
13	3-207	92	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
14	8-836	83	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
15	3-704	71	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
16	3-705	69	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
17	3-824	59	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
18	3-825	54	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
19	3-206	53	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
20	3-221	52	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
21	3-614	44	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
22	8-840	43	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
23	3-205	37	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
24	3-601	23	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
25	3-802	20	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
26	3-606	19	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
27	3-602	17	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
28	3-611	17	Röntgendarstellung der Venen in Hals und Brustkorb mit Kontrastmittel
29	3-806	16	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
30	3-821	16	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Radiologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-839.90	12	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper ohne vorherige Wirbelkörperaufrichtung: 1 Segment
8-840.01		Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: Gefäße Kopf extrakraniell und Hals
5-839.91		Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper ohne vorherige Wirbelkörperaufrichtung: 2 Segmente
8-836.d1		Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Einlegen einer Prothese: Gefäße Kopf extrakraniell und Hals

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Radiologie

Ambulante radiologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Ambulante Angiografie / ambulante Schmerztherapie

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Radiologie

Trifft für 2008 nicht zu

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Radiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung der Radiologie

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
24 h verfügbar
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
24 h verfügbar
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 h verfügbar

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 h verfügbar

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Radiologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0	Weiterbildungsermächtigung Diagnostische Radiologie: 2,5 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Radiologie (AQ54)**

B-12.12.2 Pflegepersonal der Radiologie

Trifft nicht zu

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Radiologie

- **Sonstige (SP00)**
MTRA
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)**

Seit Juli 2007 ist die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH anerkannte "Akkreditierte stationäre Einrichtung im Rahmen ihres Versorgungsauftrages zur qualitätsgesicherten Behandlung von Diabetikern". Neben einer Vielzahl personeller und struktureller Voraussetzungen zur Teilnahme am DMP Diabetes mellitus wurde ein Konzept zur Dokumentation, Auswertung, Qualitätssicherung und Patientenschulung auf der Diabetesstation am Klinikum entwickelt.

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

Die zentrale Aufgabe des Disease Management für Diabetiker ist die Vermeidung von akuten Stoffwechsellentgleisungen sowie chronischen Komplikationen wie Gefäß-, Nieren- und Augenerkrankungen. Für die erfolgreiche Behandlung sind nicht nur Blutzuckereinstellung und die Therapie von Komplikationen relevant, vielmehr müssen Begleiterkrankungen des Diabetes, wie z.B. Adipositas, Fettstoffwechselstörungen oder arterielle Hypertonie gezielt beeinflusst werden.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	151

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	10
Kommentar	Zeitraum April 2008 bis Januar 2009

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1
Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)**

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Vordringliche Aufgabe des Carl-von-Basedow-Klinikums ist die medizinische und pflegerische Versorgung unserer Patienten im Rahmen der stationären und ambulanten Dienstleistungserbringung. In diesem Sinne entwickelt sich unser Klinikum zu einem modernen Gesundheitszentrum, mit dem Ziel, patientenorientiert, kompetent, wirtschaftlich und umweltbewußt dem gesellschaftlichen Auftrag unserer öffentlichen Institution gerecht zu werden. Dabei liegt unserem Handeln ein humanistisches Menschenbild zugrunde. Mittelpunkt unserer Aktivitäten ist die Bewahrung und weitestgehende Rehabilitation der Gesundheit unserer Patienten, in denen sie individuell partizipiert in alle Behandlungsentscheidungen integriert werden. Wir behandeln unsere Patienten stets nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und nach international anerkannten Leitlinien. Unsere Qualitätspolitik ist auf die Sicherung und den Ausbau einer modernen Dienstleistungsorganisation gerichtet, in der Fachkompetenz, Eigenverantwortung, Kreativität und Sozialkompetenz aller MitarbeiterInnen die medizinische Krankenversorgung auf höchstem Niveau ermöglicht. Deshalb fördern wir die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Als unsere Verpflichtung sehen wir neben der Krankenversorgung die Ausbildung unserer Schüler und Praktikanten. Eine positive Fehlerkultur ermöglicht allen MitarbeiterInnen eine lebenslang lernende Organisationskultur zu verinnerlichen, in der Bedarf und Notwendigkeit von Veränderungen und Innovationen in allen Dienstleistungsprozessen im Krankenhausbetrieb analysiert, bewertet und umgesetzt werden. Für ein konstruktives Zusammenwirken zwischen allen Berufsgruppen ist uns eine zielführende Informations- und Gesprächskultur wichtig. Zu organisationstangierenden Unternehmen pflegen wir offene, respektvolle Beziehungen. Im Sinne unserer Umwelt und der Erhaltung natürlicher Ressourcen ist es unser Ziel, bewusst wirtschaftlich nach dem ökonomischen Prinzip zu arbeiten. Es ermöglicht uns, ein günstiges Verhältnis zwischen Zielerreichung und Mitteleinsatz anzustreben und zu erreichen.

D-2 Qualitätsziele

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt ganz wesentlich von der Zufriedenheit unserer Patienten und Mitarbeiter ab. Die gesellschaftliche Entwicklung führt zu stets wechselnden Bedürfnissen der PatientInnen, die mit wechselnden Erwartungen einhergehen. Ziel der Klinikum Saalekreis GmbH ist es daher, die Erwartungen zu bestätigen oder sie zu übertreffen. Des Weiteren sind uns in diesem Zusammenhang folgende strategische Aspekte besonders wichtig:

1. Patientenorientierung

- Steigerung der Dienstleistungs- und Servicequalität
- Optimierung der Patientenbindung

2. Mitarbeiterorientierung und-beteiligung

- Mitarbeiteridentifikation mit unserem Qualitätsmanagementsystem
- Verbesserung der Innovations-, Interaktions- und Kooperationskultur

3. Verbesserung der Fehlerkultur

- Etablierung einer Kommunikationskultur

4. Verantwortung und Führung

- Vernetzung der Qualitätssicherung und-entwicklung in allen Kompetenzebenen
- Optimierung der Preispolitik

5. Optimierung der Anwendung des Wirtschaftlichkeitsprinzip

6. Steigerung des Umweltbewusstseins

7. Re-Zertifizierung des Carl-von-Basedow-Klinikums im Jahr 2009 nach KTQ (Kooperation und Transparenz für Qualität im Krankenhaus)

Zur Erreichung unserer avisierten Ziele stellen wir uns folgenden Herausforderungen:
Systematisierung und Strukturierung der Patientenversorgung in der Planung, Durchführung, Kontrolle und Evaluierung

- Implementierung der nationalen Expertenstandards Pflege in die pflegerische Praxis, statistische Auswertung Sturz/Dekubitus
- Implementierung klinischer Behandlungspfade mit Abweichungsanalysen

Umsetzung der formulierten Verbesserungsmaßnahmen aus der Zertifizierung nach KTQ 2006

- Der Maßnahmenkatalog wurde mit allen Mitarbeitern auf Stations- und Abteilungsebene, in Arbeits- und Projektgruppen, Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln thematisiert und kommuniziert. Die Teilzielerreichung soll kontinuierlich über Gesprächsprotokolle fixiert und im Rahmen eines Zeitmanagements geprüft und evaluiert werden.

Identifizierung von Patientenerwartungen: Steigerung der Patientenzufriedenheit

- Etablierung kontinuierlicher strukturierter Patientenbefragungen: Halbjährliche Statistiken werden mit Zielparametern abgeglichen und notwendiger Handlungsbedarf abgeleitet. Die Ergebnisse werden intern über das Intranet veröffentlicht, Probleme in allen Bereichen, Abteilungen und Qualitätsgremien kommuniziert.

Identifizierung von Problemschwerpunkten aus der Sicht des Mitarbeiters: Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit

- Die Messung erfolgt über eine schriftliche Mitarbeiterbefragung. Ziel ist eine Rücklaufquote der strukturierten Fragebögen von 60%. Die durch einen externen Partner erhobenen Ergebnisse werden in Qualitätsgremien kommuniziert und im Intranet veröffentlicht.

Identifizierung der Mitarbeiterbindung an das Klinikum: Commitment in der Organisation

- Die Messung erfolgt zum Einen über die statistische Erhebung von Kennzahlen zur Steuerung der Mitarbeitermotivation, zum Anderen über eine strukturierte Befragung.

Identifizierung der Einweisererwartungen und-erfahrungen: Kooperationsoptimierung: Steigerung der Einweiserzufriedenheit

Die strukturierte Befragung soll Stärken und Schwächen des Klinikums aus der Sicht der einweisenden Ärzte analysieren und Verbesserungspotentiale aufzeigen. Die Ergebnisse der Einweiserbefragung 2004 werden als Vergleichszahlen für eine Entwicklungsanalyse herangezogen. Sie werden zur Information aller Mitarbeiter über das Intranet, in Qualitätsgremien kommuniziert und über die Presse veröffentlicht.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Erfolgreiches Qualitätsmanagement setzt Steuerung durch die Leitungsebene und Mitwirkung aller an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen voraus. Durch geeignete Strukturen, individuell an krankenhausspezifische Bedürfnisse angepasst, gilt es, Kommunikation, Zusammenarbeit und Transparenz von den oberen zu den unteren Hierarchieebenen und umgekehrt zu entwickeln und zu etablieren. Unsere Aufbauorganisation zielt darauf ab, allen MitarbeiterInnen an der Entwicklung von Qualität Zugang und Beteiligung zu bieten.

Das oberste Gremium im Qualitätsmanagement unseres Klinikums stellt die Qualitätskommission dar, bestehend aus dem Geschäftsführer, dem Prokuristen, dem Ärztlichen Direktor und dem Pflegedienstleiter (Klinikumsleitung), der Betriebsratsvorsitzenden und der Qualitätsmanagementbeauftragten. Sie legen die Grundsätze der Qualitätspolitik und die strategische Prioritätenausrichtung von berufsgruppen- und abteilungsübergreifenden Projekten fest. Die Stabstelle Qualitätsmanagement ist disziplinarisch dem Geschäftsführer, fachlich der Klinikumsleitung unterstellt, welche die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt. Die Aufgaben der Qualitätsmanagementbeauftragten umfassen die Koordinierung der klinikumsweiten, abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung. Sie berät und unterstützt die Kliniken bei der Weiterentwicklung ihrer Qualitätsmaßnahmen, ist Ansprechpartner für alle Mitarbeiter des Klinikums im Rahmen des Qualitätsmanagements und führt zur Überprüfung von Qualitätssicherungsmaßnahmen interne Audits durch. In enger Zusammenarbeit mit den Leiterinnen Öffentlichkeitsarbeit und dem Controlling bereitet die Qualitätsmanagementbeauftragte Ergebnisse von Befragungen für die MitarbeiterInnen und die interessierte Öffentlichkeit transparent auf. Sie berät die Klinikbereiche und Abteilungen zu Verbesserungsmöglichkeiten der Patientenbehandlungsprozesse, der Dokumentation, der Krankenaktenführung und organisiert in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Fort- und Weiterbildung Schulungen. Die Qualitätsmanagementbeauftragte koordiniert im Weiteren die Qualitätsaktivitäten hinsichtlich der Re-Zertifizierung der Klinikum Saalekreis GmbH nach KTQ. Im Berichtszeitraum erarbeitete eine Koordinationsgruppe Entscheidungsvorlagen für die Qualitätskommission, übernahm die Steuerung von Arbeitsgruppen und die Umsetzung und Kontrolle qualitätsbezogener Festlegungen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Koordination unserer Ziele und Maßnahmen nutzen wir folgende Instrumente des Qualitätsmanagements:

- QM-Gremien (Q-Kommission, Q-Ausschuss, Arbeits- und Projektgruppen, Arbeitskreise, Q-Zirkel) und Fachkommissionen (Hygiene, Transfusion, Arbeitsschutz, AM/ Vergabe)
- QM-Verfahrensbeschreibungen
- Kommunikationsstruktur und Kommunikationsmedien (INTRANET, Hauszeitschrift)
- Strategie und zweijährliche Überprüfung
- Projektmanagement/Projektpläne und -controlling

- Zielvereinbarungsgespräche
- Pflegeaudits und -controlling (Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität)
- Beschwerde- und Ideenmanagement
- Befragungen (kontinuierliche Patientenbefragung, Wartezeitenerhebungen im Notfallambulanzbereich)
- GAP-Analysen/S-Blueprint
- PDCA-Zyklus

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Pflegedokumentation in der Erwachsenenpsychiatrie

Hintergrund: suboptimale Pflegedokumentation nach dem Pflegemodell Roper-erweitert nach Abderhalden, Neuorientierung der psychiatrischen Pflege – Konzeptanpassung

allgemeine Projektziele: Orientierung aller Mitarbeiter der Psychiatrie an einem beziehungsorientierten Pflegekonzept, welches sich in der Pflegedokumentation widerspiegelt, Optimierung der individuellen Patientenversorgung in der Psychiatrie

Unterziele: Erarbeitung eines dezentralen Pflegeleitbildes für die Erwachsenenpsychiatrie, Anpassung der Dokumentation an das Beziehungskonzept

abgeschlossene Maßnahmen:

1. pflegetheoretische Fortbildung im Rahmen der Fachweiterbildung Psychiatrie
2. Erarbeitung eines psychiatrischen Pflegekonzepts auf der Grundlage eines beziehungsorientierten Pflegemodells

Bearbeitungsstand: noch nicht abgeschlossen

Pflegevisite (Pilotprojekt)

Hintergrund: Pflegevisiten in unregelmäßigen Abständen (Diskontinuität), unzureichende Patientenorientierung, unzureichende Evaluierung der Wirksamkeit des Pflegeprozesses

allgemeine Projektziele: individuelle Patientenversorgung, Erhöhung der Patientensicherheit, Erweiterung und Festigung der Kenntnisse zur Pflegevisite im Pflegeteam (Erhöhung der Mitarbeitersicherheit), Kontinuität in der Durchführung von Pflegevisiten

Unterziele: einheitliche Dokumentationspraxis durch Entwicklung eines Pflegevisitenprotokolls, Optimierung der patientennahen und interdisziplinären Informations- und Kommunikationskultur

Maßnahmen:

1. Teamfortbildung
2. Erstellung eines Visitenprotokolls
3. Durchführung von Pflegevisiten
4. Mitarbeiterbefragung
5. Veröffentlichung des Projekts

Bearbeitungsstand: abgeschlossen

Kommunikation INTRANET

Hintergrund: unzureichende Praktikabilität der Kommunikationsoberfläche, Kommunikationsdefizite, unstrukturiertes Dokumentationsmanagement

Projektziele: Gewährleistung der umfassenden Informiertheit der Mitarbeiter, eines schnelleren und leichteren Zugangs zu Dokumenten und Formularen, Förderung umweltbewussten Handelns mit Papier (Digitalisierung von Unterweisungen und Reduktion des Papierkonsums)

abgeschlossene Maßnahmen:

1. Kommunikation mit bisherigem Anbieter
2. Abgleich mit aktuellen und strategischen Kommunikationsanforderungen des Klinikums

Bearbeitungsstand: noch nicht abgeschlossen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Klinikum Saalekreis GmbH hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Fremd- und Selbstbewertungen):

Zur Beurteilung unseres Qualitätsniveaus stellten wir uns im Januar 2009 einer erneuten externen Qualitätsanalyse und -bewertung nach dem Prüfverfahren der KTQ. Das KTQ-Verfahren orientiert sich dabei nicht auf einzelne Fachabteilungen oder Kliniken wie bei einer Zertifizierung nach dem internationalen technischen Standard der DIN EN ISO 9001:2000, sondern prüft das gesamte Krankenhaus einschließlich vorhandener Belegabteilungen. Unser Klinikum bestand erstmals 2006 in allen Kategorien des KTQ-Katalogs die Zertifizierung und konnte im Januar 2009 erneut den Qualitätsanforderungen nach KTQ standhalten. Wir sind somit anerkanntes zertifiziertes Krankenhaus nach KTQ. Seit Juli 2007 ist unser Klinikum offiziell akkreditierte stationäre Einrichtung zur Diabetesversorgung im Disease Management Programm (DMP).

Zur Erhaltung und Verbesserung unserer Kundenzufriedenheit führt unser Klinikum seit 2005 kontinuierliche Patientenbefragungen durch.

Am gesamten Klinikum führt die Abteilung Hygiene Erfassungen und Bewertungen nosokomialer Infektionen durch, mit dem Ziel der Reduktion ihres Auftretens. Es handelt sich hierbei um vermeidbare Infektionen, die im Krankenhaus erworben werden können. Regelmäßige Audits und Visiten der Hygienebeauftragten überprüfen die Umsetzung hygienerechtlicher Regeln in der pflegerischen und medizinischen Praxis.